



Sozialdemokratische Partei
Basel-Stadt

Jahresbericht der SP Basel-Stadt

2017

Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2017

Editorial		2
Chargen	Parteipräsidium	3
	Parteisekretariat	4
Gremien und Kommissionen	Parteivorstand	5
	Parteischiedsgericht	6
Gruppen	SP Frauen*	6
	JUSO	8
	SP 60+	10
	SP Migrant*innen	10
Sachgruppen	Bildung	12
	Gesundheit und Soziales	13
	Gleichstellung	13
	Justiz	13
	Kultur	14
	SP-BüezerInnen	14
	Stadtentwicklung und Verkehr	15
	Wirtschaft und Finanzen	16
Fraktionen	Grosser Rat	17
	Bürgergemeinderat	17
	Einwohnerrat Riehen	19
Quartiervereine	Präsidialkonferenz der Quartiervereine	20
	Clara/Wettstein/Hirzbrunnen	20
	Gundeldingen/Bruderholz	21
	Horburg/Kleinhüningen	22
	SP Riehen	23
	Spalen	24
	St. Alban/Breite/Innenstadt West	25 26
Rechnung und Budget		27
Impressum		30



Zu Beginn der Legislatur ist die Grossratsfraktion im Strickfieber und präsentiert das Resultat.

Liebe Genossinnen und Genossen

Das Jahr 2017 war von Erneuerungen geprägt. Nicht nur das Parteipräsidium und die Grossratsfraktion, sondern auch mehrere Präsidien von QVs, und Sachgruppen sowie die Kerngruppe der SP Frauen haben einen Personalwechsel erlebt. Zudem haben sich die SP Migrant*innen neu formiert und die SP SeniorInnen wurden endgültig zu den SP 60+ überführt. Es haben also viele Gruppierungen der Partei in neuen Konstellationen zusammengearbeitet. Den Jahresberichten ist zu entnehmen, dass einige dieser Veränderungen sehr fruchtbar waren. Beispielsweise hat die Partei innert kürzester Zeit ein ausführliches Papier zu einer differenzierten Wohnpolitik für den Kanton ausgearbeitet. Oder die Sachgruppen Bildung und Kultur haben spannende Diskussionen geführt, die ausserhalb eines normalen Sitzungs-Rahmens stattgefunden haben. Und gleich mehrere QVs haben Führungen und thematische Ausflüge organisiert.

Gleichzeitig haben sich aber auch wieder viele Menschen in bekannten Formen von Fraktionsarbeiten, diversen Austauschformen sowie Abstimmungs- und Wahlkampagnen engagiert. Während wir bei den Abstimmungen zur Unternehmenssteuerreform III oder zum Alkoholkonsum in Jugendzentren mit aktiven Abstimmungskämpfen wichtige Erfolge erzielen konnten, kam die Kampagne zur Altersvorsorge 2020 nicht recht zum fliegen. Zudem haben wir einen erfolgreichen Wahlkampf für die Bürgergemeinderatswahlen geführt und in Riechen wurde der Wahlkampf für Februar 2018 frühzeitig aufgegleist, was sich im Wahlergebnis auszahlte.

Die Dynamik, welche 2017 in Gang gekommen ist, scheint sich noch weiterzuziehen. So sind bereits erste Vorbereitungen für die nationalen Wahlen in Gange – also früher als üblich. Auch viele Ideen, die noch umzusetzen sind, finden sich in den Jahresberichten. Ich freue mich, wenn die eine oder andere im nächsten Jahr als umgesetztes Event in einem Jahresbericht auftaucht. Vorerst möchte ich die Gelegenheit ergreifen und allen Parteimitgliedern für ihren Einsatz auf verschiedenen Ebenen ganz herzlich danken.

Basel, 21. März 2018

Livia Diem, Parteisekretärin

Jahresbericht des Parteipräsidiums

Unser erstes Jahr im Präsidium unserer Partei neigt sich bereits dem Ende zu. Wir sind vor einem Jahr angetreten, um gemeinsam mit euch als starke und dynamische Partei eine intelligente linke Politik für die Menschen in diesem Kanton voranzutreiben. Es ist viel passiert in diesem Jahr und wir sind der Überzeugung, dass die SP Basel-Stadt allen Widerständen und Bad News zum Trotz, das Bild einer dynamischen und inhaltlich klar positionierten Partei abgegeben hat.

Ein Meilenstein des letzten Jahres ist das Positionspapier "Unser Kanton, unser Wohnraum", mit dem wir in einem der wichtigsten Felder der kantonalen Politik Stellung bezogen haben und das uns als Leitlinie für unsere Wohnpolitik dient. Es hat uns sehr gefreut, wie viele Genossinnen und Genossen mitgearbeitet und diskutiert haben. Wir sind überzeugt, dass wir aus dem Papier sehr viel für unsere konkrete Politik in den nächsten Jahren ableiten können.

Weiter waren wir mit unserer wirklich sehr gelungenen Aktion zu den Tagesferien sehr präsent. Besonders schön war die neue direkte Form, Politik und Lebenswelt der Menschen zu verbinden. Davon wollen wir unbedingt mehr. Zentral war uns auch, in der Steuerpolitik eine klare Haltung zu vertreten. Hier haben wir auf eine sachliche, konkrete Kommunikation gesetzt. Auf www.steuersenkungfueralle.ch kann jede und jeder sehen, wo die Unterschiede zwischen einer sozialdemokratischen und einer bürgerlichen Verteilungspolitik liegen. Wir konnten und können aufzeigen, dass wir eine Politik für die gesamte Bevölkerung machen, während die Bürgerlichen die oberen 30 Prozent bedienen wollen.

Wir sind der überzeugten Meinung, dass die SP auf Basisarbeit setzen muss. Die Basiskampagne hat sich auch in Riehen bewährt, wo wir aus den Wahlen Anfang Jahr als stärkste Partei im Parlament hervorgingen. Vielen Dank an die Riehener Genossinnen und Genossen, die sich sehr stark engagiert haben. Merci!

Wir haben grosse Freude, gemeinsam mit den vielen Menschen, die sich in der SP engagieren, an einem sozialen und offenen Kanton Basel-Stadt zu arbeiten. Dabei möchten wir uns bei allen bedanken, die sich tagtäglich abseits des Rampenlichts für unsere Partei einsetzen. Ihr seid extrem wichtig. Nur gemeinsam sind wir stark. Uns ist es ein Anliegen, dass unsere Partei inhaltliche Projekte voranbringt und in erster Linie über ihre Arbeit für die Bevölkerung wahrgenommen wird. Eine Partei muss immer in Bewegung bleiben. Sie muss sich mit den Sorgen der Bevölkerung und mit den Themen der Zukunft auseinandersetzen. Sie muss Lösungen erarbeiten und durchsetzen.

Wir wollen weiter mit konkreten Ideen Politik für und mit den Menschen machen. Wir freuen uns, wenn Ihr Teil unserer Bewegung seid. Am 26. Mai 2018 werden wir unseren Parteitag „Basel 2035“ abhalten. Dann seid ihr besonders gefragt, die Politik unserer Partei mitzugestalten. Gemeinsam wollen wir uns mit Zukunftsthemen auseinandersetzen und einen Plan schmieden, damit Basel-Stadt auch im Jahr 2035 sozial und offen sein wird.

Basel, März 2018

Pascal Pfister, Kerstin Wenk und Beda Baumgartner, Präsidium der SP BS



An der Jahres-Delegiertenversammlung vom 27. April 2017 wird das neue Präsidium gewählt.

Jahresbericht des Parteisekretariats

Das Seki-Team mit Nicole Amacher, Livia Diem und mir, Dariyusch Pour Mohsen, hat die ordentliche Arbeit mit den ständigen Parteigremien, den Abstimmungskampagnen, dem regelmässigen Newslettern, der Parteizeitung und den verschiedenen administrativen Arbeiten auch im 2017 gut aufgenommen. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Parteipräsidium - bestehend aus Pascal Pfister, Kerstin Wenk und Beda Baumgartner - hat sich rasch und gut eingespielt.

Das Frühjahr stand ganz im Zeichen der Unternehmenssteuerreform III und der kantonalen Abstimmungsvorlage zur Kaserne, welche wir dank beherztem Engagement von zahlreichen Mitgliedern und SympathisantInnen gewinnen konnten. An der Jahresversammlung im April 2017 wurde das Präsidium um Brigitte Hollinger, Mustafa Atici und Michela Seggiani verabschiedet. Das Sekretariat bedankt sich für die gute und enge Zusammenarbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Nach einem weiteren – regnerischen – 1. Mai Fest bestritten wir Ende Mai die Abstimmungen mit Fokus auf den kantonalen Vorlagen. Wir sind sehr froh über die Annahme der Änderung im Gastgewerbegesetz. Leider konnten wir aber ein Nein zum „Veloring“ nicht verhindern. Mit zahlreichen Genossinnen und Genossen haben wir im gleichen Zeitraum auch die Bürgergemeinderatswahlen bestreiten können. Es war erfreulich zu sehen, welchen Effort für diese Wahlen geleistet wurde. Ein herzlicher Dank geht an das Wahlkampfteam unter der Leitung von Sarah Wyss, den Kandidatinnen und Kandidaten und weiteren Parteimitgliedern.

Gemeinsam mit den SP-Quartiervereinen HK, ABI und West sowie der Gewerkschaft syndicom organisierten wir eine Petition für den Erhalt der Poststellen. Die Petition konnte Anfang September mit rund 2000 Unterschriften eingereicht werden. Wir werden uns auch in Zukunft für ein zentrales Poststellenangebot in Basel-Stadt stark machen.

Der Platzmangel im Sekretariat war ein Grund dafür, dass die Geschäftsleitung einem Antrag für einen Umzug des Sekretariats per Juni 2017 in ein grösseres Büro, im 4. Stock des Gewerkschaftshauses, zugestimmt hat. Die Einweihung fand dann Ende August 2017 statt. Wir haben uns in den neuen Räumlichkeiten sehr gut eingelebt.

In der ersten Jahreshälfte hat Jeremy Düblin in einem 20%-Pensum das Archiv der SP Basel-Stadt im Staatsarchiv weitergeführt. Dieses wurde 2005 eröffnet und seither nicht mehr ergänzt. Ab August 2017 ist Patrick Dubach als Mutterschaftsvertretung für Livia Diem zum Sekretariatsteam gestossen. Von August 2017 bis Februar 2018 brachte er mit seinem Fachwissen wertvolle Inputs ein. Er arbeitete mit der Fraktionsleitung des Grossen Rates und begleitete unsere Steuerkampagne Ende des Jahres. Wir danken Patrick Dubach herzlich für seine engagierte Mitarbeit im Sekretariat. Für den Wahlkampf in Riehen hat die SP Riehen Thomas Fastermann als Campaigner engagiert. Er hatte seinen festen Arbeitsplatz im Sekretariat der Kantonalpartei und seiner erfrischenden Art bereichert.

Wir sind uns bewusst, dass unsere gesamte Arbeit ohne die gute und enge Zusammenarbeit mit euch allen und ohne die Unterstützung des Präsidiums sowie der Geschäftsleitung nicht möglich wäre. Dafür möchte sich das Sekretariatsteam ganz herzlich bedanken. Dank euch konnten wir dieses Jahr sehr glücklich abschliessen und freuen uns auf die Zusammenarbeit im 2018.

Basel, März 2018

Dariyusch Pour Mohsen, Parteisekretär

Jahresbericht Parteivorstand

Mitglieder des Vorstandes 2017: Atici Mustafa (MigrantInnen), Baumgartner Beda (Vizepräsident), Brandenburger Jessica (Frauen), Brutschin Christoph (RR), Burckhardt Leonhard (B.Rat), Cuénod Tim (GR FR), Dürrenberger-Freivogel Regina (60+), Eichenberger Nicolas (JUSO), Fasciati Lavinia (JUSO), Fetz Anita (SR), Greuter Beatriz (GL), Herzog Eva (RR), Jans Beat (NR), Kaufmann Danielle (BGR), Keller Christine (J-DV), König-Lüdin Dominique (J-DV), Leibundgut Simone (QV), Leschhorn Martin (QV), Lüchinger Martin (J-DV), Luethi Kaspar (GL), Maravic Deborah (QV), Masé Aline (QV), Matefi Gabriella (B. Rätin), Mattmüller Georg (GR FR), Meier Iris (QV), Müller Nicolas (QV), Özden Canan (BGR), Pfister Pascal (Präsident), Plüss Benjamin (QV), Pour Mohsen Dariyusch (Sekretariat), Roth-Bräm Franziska (ER), Schenker Silvia (NR), Schuler Philipp (QV), Soland Tanja (GR FR), Vasic Vedran (QV), Waibel Marina (J-DV), Weibel Reto (Kassier), Weisskopf Moritz (QV), Wenk Howald Kerstin (Vizepräsidentin), Wessels Hans-Peter (RR), Wittlin Stefan (J-DV), Wyss Sarah (BGR), Yilmaz Semseddin (QV)

Im Jahre 2017 fanden 11 Sitzungen des Parteivorstandes mit den folgenden Themen statt:

Januar

- Bürgergemeinderatswahlen 2017
- Statutenänderung (SG Migration zu SP MigrantInnen)
- Wahlen (Finanzdelegation, Redaktion links, Gesellschaft Gewerkschaftshaus)

Februar

- Parolenfassungen (Gastgewerbegesetz, Energiegesetz, Veloring)
- Unterstützung: March against Monsanto + Syngenta
- Findungskommission Bürgergemeinderatswahlen 2017
- Antrag: Präsidiumsentschädigung
- Geschäftsleitung: Wahl einer VertreterIn des Parteivorstandes

März

- Budget: Alkoholpräventionskampagne
- Eidgenössische Volksinitiative: "Stopp der Hochpreisinsel - für faire Preise"
- Statutenänderung (SG Migration zu SP MigrantInnen)

April

- Vernehmlassung: Gundeli-Tunnel
- Findungskommission: Präsidium SP Basel-Stadt
- Finanzen
- Wahl: Anlaufstelle für sexuelle Belästigung / Mobbing

Mai

- Parolenfassungen (Ernährungssicherheit, AHV 2020)
- Positionierung der SP zur Spitalgruppe
- Statutenänderung Migration
- Gewerkschaftshaus: Kaufabsicht der UNIA
- Rückblick 1. Mai
- Information: GL-Sitz (VertreterIn des Parteivorstandes)

Juni

- Vernehmlassungen der Sachgruppe Stadtentwicklung und Verkehr (Kompetenzen der Stadtbildkommission, Revision Parkplatzverordnung)
- Wahl GL-Sitz
- Legislaturziele der GR-Fraktion
- Gemeindewahlen 2018 in Riehen

August

- GPK-Bericht zur BVB: Information und weiteres Vorgehen
- Vernehmlassungen der Sachgruppe Stadtentwicklung und Verkehr (Änderung der Bestimmungen der Bau- und Planungsverordnung (BPV) betreffend Kompetenzen der Stadtbildkommission)
- Regionales Komitee "Altersvorsorge 2020" (Aktivität, Finanzen)
- Informationen zur DV Wohnen vom 22. August und weiteres Vorgehen

- Gemeindewahlen 2018 in Riehen, Geschlechterquote

September

- Wohnschutzinitiativen MVB
- Vernehmlassung "Gemeinsame Spitalgruppe BS/BL"
- Unterstützung Petition "Keine Erhöhung der Studiengebühren"
- Positionspapier zu den Museen
- BVB
- Planung Positionspapiere und politische Schwerpunkte
- Sachspende an SAH

Oktober

- Rückblick: Eidgenössische Abstimmungen vom 24. September 2017
- Vorstellung: Positionspapier Wohnen
- Museumspapier (inkl. Anträge)
- Telefonaktion für Neumitgliedergewinnung

November

- Parolenfassung: No Billag-Initiative
- Wohnpapier
- Sozialhilfe für vorläufig aufgenommene Personen
- Jahresplanung 2018

Dezember

- Vernehmlassung zur Totalrevision des Übertretungsstrafgesetzes
- Fichenaffäre
- Steuervorlage 17
- Jahresplanung 2018
- Budget 2018
- Gender Monitoring

Basel, März 2018

Daryusch Pour Mohsen, Parteisekretär

Jahresbericht des Parteischiedsgerichtes

Beim Parteischiedsgericht sind im Jahr 2017 wiederum keine Beschwerden, Rekurse oder Vermittlungsgesuche eingegangen.

Basel, 1. Februar 2018

Katrin Zehnder

Jahresbericht der SP Frauen* Basel-Stadt

Das Jahr 2017 war für die SP Frauen* Basel-Stadt eines mit grossen Umbrüchen. An der Jahresversammlung traten sowohl unsere langjährige Präsidentin Dominique König, als auch unsere verdienten Vorstandsmitglieder Irene Luethi, Barbara Zimmermann und Christine Rügsegger zurück. Der Vorstand musste sich darum neu formieren, und besteht aktuell aus Nicole Amacher, Toya Krummenacher, Michela Seggiani, Etienne Verrey, Mia Fuchs, Beatriz Greuter, Helena Meyer, Raffaella Kristmann, Sonja Roest, Barbara Heer und mir.

Wir haben uns dazu entschieden, niemanden zur Präsidentin zu wählen und den Vorstand als partizipatives Gremium zu führen, womit gute Erfahrungen gemacht haben.

Das Jahr 2017 war geprägt von feministischen Diskussionen, nicht nur bei uns, sondern in der ganzen Welt. Nach dem am 21. Januar, also einen Tag nach der Vereidigung von Donald Trump als US Präsident, zig tausende Menschen in Amerika auf die Strasse gingen, fand im März das Schweizer Äquivalent dazu statt. Der Women's March war ein riesen Erfolg und die SP Basel-Stadt war zahlreich vertreten.

Nach der Sommerpause ging bereits der Abstimmungskampf für die Rentenreform 2020 los, die auch in unseren Reihen nicht ganz unbestritten war. Die SP Frauen* Basel-Stadt organisierten zusammen mit den SP Frauen* Baselland ein gutbesuchtes Podium, auf dem Silvia Schenker mit Nina Hüsler (Präsidentin JUSO Zürich) debattierte.

Im Oktober ging der Hashtag #metoo viral, in dem Frauen über ihre Erfahrungen mit sexuellen Übergriffen berichteten. Die Aktion entfachte eine längst nötige Diskussion über Rollenbilder, Tabuisierung und Grenzüberschreitungen. Weltweit beteiligten sich Frauen an der Aktion und die Frauen, die die Aktion starteten wurden vom Time Magazin zur "Person des Jahres" gekürt.

Ende Jahr startete die Baz eine Schmutzkampagne gegen die Geschlechterforscherin und Soziologin Franziska Schutzbach, die an der Uni Basel lehrte. Mit Falschinformationen versuchte das Blocherblatt, Schutzbach, und damit auch ihr Forschungsgebiet sowie die Gleichstellung an sich, zu diskreditieren. Leider liessen sich auch einige SP Männer dazu hinreissen, unüberlegte Zitate über Frau Schutzbach von sich zu geben, die sie dann allerdings relativierten bzw. zurückzogen. Als SP Frauen* haben wir uns in dieser Zeit solidarisch mit Frau Schutzbach gezeigt, wir standen sowohl mit ihr, als auch mit der Leiterin des Zentrums für Gender Studies der Universität in Kontakt. Übrigens: Franziska Schutzbach hat bereits einen neuen Lehrauftrag unterschrieben.

Auch im Grossen Rat zeigt sich, dass sich das konsequente Einstehen für Frauenförderung und Gleichstellung lohnt. Aktuell sind 18 von 35 GrossrätInnen der SP Fraktion Frauen. Unser Vorstandsmitglied Nicole Amacher konnte im Januar 2018 ihre Arbeit im Grossen Rat aufnehmen, sie reicht im März bereits ihre erste Interpellation zur Lohngleichheit ein, was uns mit grossem Stolz erfüllt. Auch Barbara Heer wird im März 2018 im Grossen Rat anfangen, wir wünschen ihnen viel Erfolg und freuen uns, als SP Frauen* Vorstand mit so tollen Frauen vertreten zu sein.

Auch in anderen Bereichen zeigt sich, dass eine konsequente feministische Politik Früchte trägt. Der Frauenanteil in den Aufsichtsgremien von staatsnahen Betrieben liegt per 1. Januar 2018 bei 40,9 % und übertrifft somit die geforderten 33,3 % deutlich. Basel-Stadt hat als erster Kanton eine solche Geschlechterquote eingeführt und nimmt damit schweizweit eine Pionierrolle ein.

Es sind kleine Erfolge wie diese, die zeigen, wie wichtig unsere Arbeit ist. Die SP Frauen* Basel-Stadt werden sich auch weiterhin für eine konsequente feministische Politik innerhalb und ausserhalb der Partei einsetzen.

Basel, Februar 2018

Jessica Brandenburger



Rund um den 8. März 2017 fanden einige Pussyhead-Aktionen statt. Die SP Frauen* waren am Womens March Zurich trotz schlechten Wetters gut vertreten.

November 2016:

Das neue JUSO-Jahr nach der Jahresversammlung 2016 begann mit dem zweiten Wahlgang der Regierungsratswahlen, bei denen Hans-Peter Wessels und Elisabeth Ackermann als Regierungsratspräsidentin gewählt wurden. Heidi Mück verpasste leider die Wahl, ebenso aber der SVP-Kandidat.

Dezember 2016:

Der Dezember startete mit einem Vortrag von Roger Köppel an der Uni Basel, wogegen wir mit einer Plakat-Aktion protestiert haben.

Die Mitgliederversammlung fand ausnahmsweise im Union statt und beinhaltete ein gemeinsames Raclette-Essen vor der eigentlichen Versammlung. Themen der Mitgliederversammlung waren die Parolenfassungen zu den nächsten Abstimmungen und wir führten ein Hearing mit den Kandidierenden für die Geschäftsleitung der JUSO Schweiz durch. Ebenfalls im Dezember traf sich der neuzusammengesetzte Vorstand zu einer ausführlichen Retraite, an der die Verantwortlichkeiten und Ziele des Vorstandes diskutiert wurden.

Januar 2017:

Die JUSO Basel-Stadt war an der Demonstration gegen den Rausschmiss der Mieter*innen an der Mülhauserstrasse präsent. Die AG Stadtentwicklung organisierte eine Bildungsveranstaltung zu aktuellen Fragen der Stadtentwicklung beim Stadtmodell zusammen mit SP-Regierungsrat Hans-Peter Wessels. Wie schon letztes Jahr fand das gemeinsame Neujahresessen mit der JUSO Basel-Stadt im Didi Offensiv statt. Unsere Mitglieder waren im Rahmen von Flyeraktionen gegen die USR3 auf der Strasse. An der Mitgliederversammlung hatten wir einen Input zum Thema LGBT*.

Februar 2017:

Einmal mehr veranstalteten wir einen Stammtisch in der Johanniter Café-Bar. An der Mitgliederversammlung sind wir mit einer interaktiven WEF-Rollenspiel-Diskussion neue Wege gegangen und haben im Rahmen eines Inputreferats mehr über die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen in Frankreich erfahren. Die Februar-Bildungsveranstaltung widmete sich dem Thema "100 Jahre Russische Revolution". Wir konnten uns zudem über einen Abstimmungssonntag freuen, an dem fast alles in unserem Sinne entschieden wurde.

März 2017:

An unserer Mitgliederversammlung hatten wir einen Input zur aktuellen Lage der Kurd*innen in der Türkei, das "Denknetz" hat sich vorgestellt und wir haben bereits wieder die Parolen für die nächsten Abstimmungen gefasst. Wir veranstalteten einen Sammeltag zur Unterstützung der Initiative "Recht auf Wohnen" und starteten eine Onlinepetition zur Legalisierung von Sans-Papiers im Kanton nach Genfer Vorbild ("Operation Papyrus"). Unsere Bildungsveranstaltung im März hatte das Thema "Staat und Antifaschismus in Harry Potter" und wir konnten damit auch viele Nicht-Mitglieder erreichen. Zum internationalen Frauen*tag waren wir an der entsprechenden Demonstration in Basel mit dabei. An der Jahresversammlung der JUSO Schweiz waren unsere Mitglieder engagiert und mit vielen Stimmen dabei. Am Women's March Zürich waren auch Genoss*innen aus Basel mit dabei. Zur Mobilisierung im Vorfeld machten wir eine Aktion mit Tomatensaft präparierten Binden und Tampons, beschriftet mit feministischen Botschaften. Der Stammtisch fand wiederum in der JOHA statt.

April 2017:

An unserer Mitgliederversammlung im April befassten wir uns mit der 99%-Initiative der JUSO Schweiz. Als Kandidaten für das Präsidium stellten sich ausserdem Pascal Pfister und Beda Baumgartner vor. Die JUSO Basel-Stadt druckte ihre Solidarität zugunsten der Besetzung der Türkheimerstrasse 71-75 aus, reichte nach der Räumung in Zusammenarbeit mit SP-Grossrät*innen einen entsprechenden Anzug im Grossen Rat ein, der die Einführung des "Zürcher Modells" im Umgang mit Häuserräumungen verlangte. 16 Genoss*innen der JUSO Basel-Stadt haben am gemeinsamen Osterlager mit der JUSO Baselland und der JUSO Aargau teilgenommen. An der Mitgliederversammlung wurde Robin Furger als Sekretär verabschiedet und wir führten Diskussionen zum Thema Universität Basel. An der Jubiläumsparty der JUSO Basel-Stadt zum 15-jährigen Bestehen durften wir auch ehemalige Mitglieder begrüßen.

Mai 2017:

Die JUSO Basel-Stadt war am 1. Mai mit einem selbstgemalten Transparent und einem Flyer zur 99%-Initiative präsent. Auch der Stand am 1.Mai-Fest und die Rede von Co-Präsidentin Mirjam Kohler waren auf diese Thematik ausgerichtet. Unsere Bildungsveranstaltung thematisierte "Die Schweiz und das Apartheidssystem". Der Stammtisch fand wiederum in der JOHA statt. Philipp Schuler wurde als Ersatz für Joel Suter in den Vorstand gewählt. Wie jedes Jahr waren wir auch am March against Monsanto & Syngenta dabei. In einer Vorstandsretraite zogen wir Bilanz über das bisherige Jahr und setzten entsprechende Änderungen um.

Juni 2017:

An der Mitgliederversammlung führten wir Diskussionen zum Thema "Bürgerlicher Staat" und verabschiedeten eine Resolution zum Thema Unifinanzierung. Trotz Sommerferien sammelten wir Unterschriften für die Transparenz-Initiative der SP Schweiz.

Juli 2017:

Per Juli-Mitgliederversammlung trat Jessica Brandenburger als Co-Präsidentin zurück. Befristet bis zur Jahresversammlung im November wurde Mirjam Kohler Präsidentin, als Vizepräsidenten fungierten Nicolas Eichenberger sowie Michael Sommer. Im Sommerloch wurden unsere Äusserungen zum Thema Uni und dem Sonderzug zu den G20-Protesten nach Hamburg und die intensiven polizeilichen Durchsuchungen in Basel der Reisenden aufgenommen. Mitglieder der JUSO Basel-Stadt waren ausserdem bei der Protestaktion gegen das Grenzregime der Schweiz in Como (IT), organisiert von der JUSO Schweiz, dabei. Ausserdem wurde der neuste Wurf der AG Stadtentwicklung lanciert: Das Laboratoire Klybeck, einen alternativen Planungsvorschlag für das neu entstehende Quartier.

August 2017:

Wir veranstalteten einen Sommergrill im Hafen. Die Mitgliederversammlung mit dem Thema "Zukunft Klybeck und Stadtplanung" sowie der Parolenfassung zu den nationalen Abstimmungen läutete das Ende der Sommerferien ein. Wir hatten im Rahmen unserer Bildungsveranstaltung zum Thema "Parteiprogramme der SP und ihre Rolle im politischen Alltag" Helmut Hubacher zu Gast und durften spannende Erzählungen und Inputs mitnehmen. Ausserdem fand ein Frauen*raum speziell für die weiblichen Mitglieder der Partei statt, in dessen Rahmen erfolgte ein wertvoller Austausch von Erfahrungen. Ausserdem organisierten wir ein Flunkyballturnier.

September 2017:

Der September begann mit dem Kampf gegen die Erhöhung der Semestergebühren an der Uni Basel. Die JUSO Basel-Stadt war federführend bei der Formulierung und Gestaltung der Petition, innerhalb von 24h die Grünen BL & BS, BastA! jgb, JUSO BL und SP BS und BL als unterstützende Organisationen gewonnen werden konnten. Später folgte noch die Unterstützung durch die Jusos und SPD Lörrach. Am JKF konnten an unserem Stand trotz zeitweise schlechtem Wetter über 500 Unterschriften für dieses Anliegen gesammelt werden. Ausserdem haben wir am Stand auf Privilegienunterschiede aufmerksam gemacht. An unserer Mitgliederversammlung haben wir unter anderem über das Verhüllungsverbot gesprochen, mit einem besonderen Fokus auf das Kopftuch. Grossrätin und Juristin Tanja Soland und Theologin Muriel Koch haben dabei neue Perspektiven dieser Diskussion aufgezeigt. Zum Unistart war die JUSO Basel-Stadt mit einer Fotoaktion auch medial präsent, Thema war dabei die Erhöhung der Semestergebühren. Bei unserer Bildungsveranstaltung Ende Monat war das Thema "Wie funktioniert die medizinische Versorgung in der Schweiz?"

Oktober 2017:

Anfang Oktober lancierte die JUSO Schweiz die neue nationale Initiative in Bern und die JUSO Basel-Stadt sammelte fleissig Unterschriften für das Anliegen. Weiterhin wurden Unterschriften für die Petition gegen die Erhöhung der Studiengebühren gesammelt. Ende Monat wurden dem Sekretär des Unirates 3010 Unterschriften übergeben. An der Mitgliederversammlung berichtete Beatriz Greuter, Fraktionsvorsitzende der SP im Grossen Rat, über die Legislaturziele der Fraktion.

Basel, Oktober 2017

Mirjam Kohler, Präsidentin JUSO BS

Jahresbericht der SP60+

Wir durften ein interessantes Jahr erleben. Gerade im 2017 waren die Fragen rund um die Altersvorsorge von zentraler Bedeutung. Die Senioren/innen Gruppen der SP BL, BS und den Gewerkschaften treffen sich regelmässig im Restaurant Bundesbahn in Basel.

Es fanden 5 Veranstaltungen statt:

- 10.01.17 Rentenalter- Altersarbeitslosigkeit mit Ruedi Rechsteiner.
Leider mit sehr wenig Besuchern.
- 27.02.17 Besuch des Bundeshauses mit Apero Eine tolle Veranstaltung mit grosser Beteiligung.
Susanne Leutenegger-Oberholzer führte uns.
- 29.08.17 Peter Schmid, Geschichte der Kantonstrennung.
Ein Renner, trotz Hitze kamen sehr viele.
- 24.10.17 Patrick Fassbind, Leiter der KESB Basel.
Sehr interessantes und aufschlussreiches Referat.
- 05.12.17 Hock mit JUSO mit Cacao und Grättimaa.
Nils Jocher erklärt uns die 99% Initiative.

Zwischen 15 und 25 Personen kamen an die Anlässe.

Wir wollen uns weiterhin für die Rechte der Seniorinnen und Senioren einsetzen und beabsichtigen, unsere Positionen im Zusammenhang mit Abstimmungen und Anliegen, besser zu kommunizieren.

Alle Ü60 Jährigen sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Basel, 6. Februar 2018

Regina Dürrenberger, SP60+ Basel-Stadt

Jahresbericht der SP Migrant*innen

Statutenänderung – Die SP Migrant*innen werden ein Organ der SP Basel-Stadt

Seit Dezember 2016 sind die SP Migrant*innen ein offizielles Organ der SP Schweiz. Seitdem werden in vielen Kantonen die Sektionsgründungen der SP Migrant*innen vorgenommen. Auch in unserem Kanton haben wir 2017 dafür Bestrebungen unternommen.

Die Statutenänderung wurde in der Sitzung des Parteivorstands vom 04.01.2017 diskutiert und angenommen. Im Juni 2017 wurden die neuen Statuten der SP Migrant*innen Basel-Stadt von der Delegiertenversammlung genehmigt. Damit sind die SP Migrant*innen jetzt ein Organ der SP Basel-Stadt, gleich wie die SP Frauen, die SP SeniorInnen oder die JUSO.

Organisation und Co-Präsidium

Sarah Wyss und Mehmet Kabakci haben sich im Frühjahr 2017 aus dem Co-Präsidium verabschiedet und wir bedanken uns sehr für ihre tolle Arbeit, die sie seit Jahren für die Sachgruppe Migration geleistet haben. Nach der Statutenänderung haben sich die SP Migrant*innen Basel-Stadt neu organisiert: das Co-Präsidium wurde von Gülsen Öztürk und Urim Deva übernommen. Nach einem intensiven Arbeitsjahr verabschiedet sich Gülsen Öztürk aus dem Co-Präsidium und neue Co-Präsidentin ist Isi Fink von Heeren. Wir bedanken uns für ihr Engagement bei Gülsen Öztürk und heissen Isi Fink von Heeren willkommen.

Wir sind mit vier Delegierten in der DV Basel-Stadt vertreten, mit zwei Delegierten bei den SP Migrant*innen Schweiz und mit einer Vertretung im Parteivorstand der SP-Basel-Stadt. Die Kerngruppe der SP Migrant*innen besteht aus 7 Personen und dem Co-Präsidium.

Ein intensives Arbeitsjahr

Das Jahr 2017 war für die SP Migrant*innen Basel-Stadt ein sehr intensives Jahr. Wir haben zwei öffentliche Veranstaltungen, 8 Sitzungen der Kerngruppe und ein Mitgliedertreffen organisiert.

Veranstaltungen zum automatischen Informationsaustausch

Das Inkrafttreten des automatischen Informationsaustausches (AIA) mit den EU-Ländern und einigen weiteren Ländern verursacht grosse Verunsicherung bei den Migrant*innen, vor allem weil viele nicht gut informiert sind. Deswegen gab es eine grosse Nachfrage und Bedarf zu diesem Thema. Wir haben in Zusammenarbeit mit dem Alevitischen Kulturzentrum Basel zwei Veranstaltungen organisiert, Bei der ersten Veranstaltung hatten wir als Referent*innen: Nilgün Kieser (GGG Migration), José Pérez (Unia Nordwestschweiz) und Mustafa Atici (Präsident der SP Migrant*innen Schweiz). Bei der zweiten Veranstaltung hatten wir als Referent*innen: Christian Mathez (Steuerverwaltung des Kantons BS), Nilgün Kieser (GGG-Migration) und Mustafa Atici

(Präsident der SP Migrant*innen Schweiz). Die Teilnahme war bei beiden Veranstaltungen sehr gross und es gab produktive Diskussionen mit vielen Fragen und Antworten.



Sitzungen der Kerngruppe

Die Kerngruppe hat sich im letzten Jahr mit folgenden Themen beschäftigt:

- Automatischer Informationsaustausch (Steuererklärung), erleichterte Einbürgerung für junge Ausländerinnen und Ausländer der dritten Generation,
- das neue Bürgerrechtsgesetz und die Einbürgerungskampagne, Bürgergemeinderatswahlen, Arbeitsmarkt und Integration für Asylsuchende etc.

Wir beschäftigen uns mit regionalen und überregionalen Themen, sowie der Stärkung der Migrant*innen innerhalb und ausserhalb der SP.



Intensive Zusammenarbeit mit der albanischen Community

Obwohl es nicht einfach ist, mit vielen Gruppierungen der Migrationsbevölkerung in Basel gute Kontakte aufzubauen, bleiben wir daran und dafür ein gutes Beispiel ist die Zusammenarbeit mit der albanischen Community.

Die SP Migrant*innen bleiben weiterhin mit den Vertreter*innen der albanischen Community in engem Kontakt und in einer sehr guten Zusammenarbeit, um die Werte der SP bekannt zu machen und mehr Sympathisant*innen für die SP zu gewinnen.

Ausblick - Neue Mitglieder für die SP und die SP-Migrant*innen gewinnen

Unser Ziel ist es, allen in der Schweiz wohnhaften Personen mit Migrationshintergrund innerhalb und ausserhalb der Partei zu einer besseren Partizipation und politischen Repräsentation zu verhelfen.

Basel, März 2018

Urim Deva und Gülsen Öztürk

Jahresbericht der Sachgruppe Bildung

Die Sitzungstrilogie der SG Bildung begann gleichzeitig mit dem Schuljahr 2017/2018 und wird mit einer letzten vierten Sitzung im Frühjahr 2018 abgerundet. Damit können bei weitem nicht alle Themen aus dem Bereich Bildung aufgegriffen werden, aber es ermöglicht wertvolle Einblicke, einen spannenden Austausch zwischen allen interessierten SP-Mitgliedern und die Entwicklung von wichtigen Grundlagen und Inputs bei aktuellen und drängenden politischen Themen.

Besuch Primarschule Erlenmatt (4.9.2017)

Pünktlich zum Start vom Schuljahr 2017/2018 wird das neue Schulhaus Erlenmatt eröffnet – zumindest teilweise, waren die oberen Stöcke bei Schulstart doch noch eine Baustelle. Die Schule liegt in einem jungen Quartier am Stadtrand von Basel und die Entstehung des gesamten Areals hat einen steinigen Weg hinter sich. Heute sind die meisten Steine mit Gras und Blumen überwachsen und viele Kinder beleben das Gebiet des ehemaligen Güterbahnhofs. Umso erfreulicher ist es, dass den Bewohnerinnen und Bewohnern der über 1000 Wohnungen nun auch ein passendes Schulareal zur Verfügung steht.

Wir wollten uns ein Bild vor Ort machen. Wie baut man eine neue Schule auf? Was bedeutet zeitgenössischer Schulhausbau? Wie entsteht der Kontakt mit dem Quartier? Welche Möglichkeiten und Herausforderungen bieten der Neuanfang einer Schule (für die Leitung, das Kollegium, die Eltern, die Kinder, die Quartiersarbeit und für die kulturelle Durchmischung)? Darüber und über andere Fragen informierte uns der Schulleiter Hans Peyer.

In Basel entstehen zurzeit mehrere neue Quartiere (z.B. Lysbüchel, Felix Platter, Klybeck usw) und auch dort ist und wird das Thema „Schule“ ein zentraler Punkt. Die SP ist stets darum bemüht, in der Diskussion ein Augenmerk darauf zu legen.

Besuch Tagesstrukturen Isak Iselin (27.11.2017)

Die zweite Sitzung der SG Bildung fand im November zum Thema „Die Tagesbetreuung – unentbehrlich und umkämpft“ statt. Familien, Arbeitnehmende, private Organisationen, Schulen, unterschiedliche staatliche Stellen – im Bereich „Tagesbetreuung“ treffen zahlreiche Interessen aufeinander. Und sogar innerhalb der SP sind die Sichtweisen und Forderungen zum Teil konträr.

Für sehr viele berufstätige Eltern ist die Tagesbetreuung ein unverzichtbares Element in ihrem Alltag, da sie eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Gleichzeitig freut sich die Ausbildung im Bereich Kleinkinderziehung grosser Beliebtheit und dies trotz zum Teil prekären Arbeitsbedingungen (tiefe Löhne, schlechte Arbeitszeiten, unsichere Anstellungsverhältnisse). Die gesetzlichen Grundlagen für die Finanzierung von Tagesstrukturen und Kindertagesstätten im Kanton Basel-Stadt bedürfen einer dringenden Anpassung. Nachdem die Vernehmlassung seit mehr als einem Jahr abgeschlossen ist, warten wir mittlerweile etwas ungeduldig auf den Gesetzesvorschlag des Regierungsrates.

Die Tagesbetreuung stand im Winter auch im Zentrum der Öffentlichkeitsarbeit der SP Basel-Stadt. Zahlreiche engagierte Mitglieder der Partei haben in den Weihnachtsferien ein Angebot lanciert, weil alle staatlichen Tagesstrukturen geschlossen waren. Beda Baumgartner und Kaspar Sutter schilderten die Entstehung und die Motivation hinter der Motion. Inzwischen wissen wir alle, wie erfolgreich diese Aktion war. Ein Musterbeispiel dafür, wie die Politik direkten Einfluss auf das Leben der Bevölkerung in Basel hat.

Austausch mit Schulkommissionen und Schulräten (29.1.2018)

Schulrätinnen, Schulräte und Schulkommissionsmitglieder verfügen über wichtige Einblicke in die Bildungsinstitutionen unseres Kantons. Dieses Wissen ist wichtig, damit die Partei eine nachhaltige Bildungspolitik betreiben kann. Das Treffen der Sachgruppe Bildung diente ganz dem Austausch unter diesen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern sowie weiteren Interessierten der Partei.

In Workshops setzten wir uns u.a. mit folgenden Fragen auseinander: Wie gut funktionieren die Schulkommissionen? Wie die Schulräte? Wie können sich Mitglieder von Schulräten oder -kommissionen austauschen? Was sind aktuelle Anliegen aus den Schulen? Und was läuft in Sachen Bildung aktuell im Grossen Rat?

Der Austausch mit den SP-Schulkommissionsmitgliedern sowie -Schulrätinnen und -Schulräten hat eindrücklich vor Augen geführt, wie viele Personen aus unseren Kreisen sich intensiv mit den Schulen auseinandersetzen, wie wichtig ein solcher Austausch ist und wie vielfältig die diskutierten Themen sind. Mehrere der gesammelten Anliegen beschäftigen sich mit der integrativen Schule. Die SP wird sich vehement dafür einsetzen, dass die Schulen die notwendigen Mittel haben, dass diese noch besser umgesetzt werden kann.

Wir danken allen Mitwirkenden für Ihre Unterstützung und freuen uns auf viele weitere angeregte Diskussionen mit den ungezählten SP-Mitgliedern, die sich beruflich oder privat für den Bereich Bildung interessieren und engagieren.

Jahresbericht der Sachgruppe Gesundheit und Soziales

Ein Schwerpunktthema der Sachgruppe Gesundheit und Soziales war auch im Jahr 2017 die **regionale Spitalplanung sowie die Zusammenlegung der öffentlichen Spitäler der Kantone Basel-Stadt und Baselland**. Da diese Angelegenheit bereits in der zuständigen Grossratskommission behandelt wurde und die Grossratsmitglieder über vertrauliche Informationen verfügten, lag der Lead dabei weitgehend beim Arbeitskreis Gesundheit der Fraktion. Die Sachgruppe wurde aber – soweit dies ohne Verletzung des Kommissionsgeheimnisses möglich war - immer informiert und in die Diskussion einbezogen. Ganz allgemein hat sich zwischen dem Arbeitskreis der Fraktion und der Sachgruppe ein regelmässiger Austausch etabliert.

Weiter beschäftigt hat sich die Sachgruppe mit dem **Angebot an aufsuchenden psychiatrischen Angeboten** in Basel. Bereits im Januar 2017 traf sie sich dazu ein erstes Mal mit Regula Lüthi, der Direktorin für Pflege, MTD und Soziale Arbeit an der UPK Basel. Sie vermittelte dann ein Gespräch mit leitenden Mitarbeitern der UPK im Gesundheitszentrum Psychiatrie an der Kornhausgasse. Die Sachgruppe zog zu diesem Fachleute bei, die in der ambulanten Psychiatrie und Psychotherapie tätig sind. Diese formulierten dann ihre Erwartungen an die dezentralen Angebote der UPK. Das Gespräch wurde von beiden Seiten als nützlich empfunden, eine Fortsetzung des Dialogs wurde ins Auge gefasst. Es entstand die Idee, ergänzend zur SP-Sachgruppe eine Gruppe Psychiatrie zu bilden, die parteiübergreifend arbeitet und sich einmal im Jahr mit Verantwortlichen der UPK und anderen Leistungserbringern aus dem psychiatrischen und psychosozialen Bereich trifft. Dies mit dem Ziel, dem «Nischenprodukt Psychiatrie» mehr politischen und gesellschaftlichen Rückhalt zu verschaffen. Bis heute ist diesbezüglich allerdings nicht mehr viel gegangen. Die Idee wäre es aber wert, weiterverfolgt zu werden.

Im Mai 2017 organisierte die Sachgruppe eine spannende Veranstaltung zur **Entwicklung im Alterspflegebereich**. Es informierten Gabi Mächler (Präsidentin VAP) und Stefan Schütz (Geschäftsführer Spitex Basel). Auch dieses Thema verdient weiterhin Aufmerksamkeit.

Im 22. September 2017 fand dann eine sehr interessante Sachgruppenveranstaltung mit Philippe Müller zur **Steuerung der Gesundheitskosten im Kanton Waadt** statt.

Basel, Februar 2018

Jose Xavier Girau und Ruedi Spöndlin, Co-Präsidium

Jahresbericht der Sachgruppe Gleichstellung

Die Sachgruppe Gleichstellung war im 2017 inaktiv. Für 2018 ist die Wiederaufnahme geplant.

Jahresbericht der Sachgruppe Justiz

Im Jahr 2017 konnte lediglich 1 Sitzung stattfinden. Thema waren die Situation der JuristInnen in der Türkei und der Greco-Bericht.

Basel, Februar 2018

Für die Sachgruppe Justiz und Sicherheit, Christian Hoenen, Präsident

Jahresbericht der Sachgruppe Kultur

Die Sachgruppe Kultur bestand im Jahr 2017/18 aus rund 20 eingeschriebenen Mitgliedern, präsiert wurde sie von Sasha Mazzotti und Jean-Luc Perret. Die Gruppe traf sich zweimal, im August und im Februar.

1. Gespräch mit Philipp Bischoff und Sonja Kuhn, 16. August 2017

Die erste Veranstaltung der neu konstituierten Sachgruppe fand im Kunstmuseum statt. Zuerst führten Verantwortliche des Kunstmuseums durch die Ausstellung «Der verborgene Cézanne». Die Kuratoren Dr. Anita Haldemann und Daniel Kurjaković erläuterten ausführlich, wie die Ausstellung konzipiert wurde, woher die Exponate stammen und was alles hinter den Museumskulissen abläuft, ohne dass dies die Besucherinnen und Besucher mitbekommen.

Im zweiten Teil stellten sich dann der abtretende Kulturchef Philipp Bischoff und seine – was wir damals noch nicht wussten – Nachfolgerin Sonja Kuhn der Diskussion mit den rund 30 anwesenden Interessierten. Es ging dabei hauptsächlich um die Museumsstrategie, die die Abteilung Kultur des Präsidialdepartements seit mehreren Jahren erarbeitet.

2. Subgruppe Museumsstrategie

Aufgrund der Diskussion mit Philipp Bischoff bildete sich aus der Sachgruppe eine Subgruppe, die sich vertieft mit der Museumsstrategie auseinandersetzte. Aus mehreren Treffen resultierte schliesslich ein Entwurf für ein Museumspapier der SP Basel-Stadt. Ende Oktober genehmigte der PV das Papier. Es dient nun als Arbeitspapier und Argumentarium der SP BS in der Museumspolitik.

Als das Präsidialdepartement dann im Dezember die Museumsstrategie vorlegte, durften wir feststellen, dass die im SP-Museumspapier aufgestellten Forderungen und Ideen weitgehend mit der Strategie übereinstimmen.

3. Besuch im DOCK

Am 1. Februar lud uns der DOCK Archiv, Diskurs- und Kunstraum zu einer weiteren Veranstaltung ein. Ruth Buck und Katharina Good vom DOCK-Vorstand erörterten uns die Hintergründe zur «ENTER-Ausstellung» des Kollektivs «Haystack News». Anschliessend stöberten wir gemeinsam in den Archivboxen. Beim Apéro diskutierte die Sachgruppe angeregt über das Museumspapier und sammelte neue Themen fürs aktuelle Jahr.

4. Fazit und Ausblick

Die Sachgruppe Kultur ist gut aufgestellt. Die Anbindung ins Parlament ist durch etliche Grossrätinnen und -räte gewährleistet, die sich kulturpolitisch und/oder im AK Bildung und Kultur engagieren. Der Rhythmus mit zwei bis drei Veranstaltungen pro Jahr soll beibehalten werden. Bewährt hat sich auch die Kombination von «Kulturkonsum» und Diskussion an den SG-Anlässen. Die Museumspolitik wird weiterhin ein Schwerpunkt sein.

Basel, 7. März 2018

Für die SG Kultur: Sasha Mazzotti und Jean-Luc Perret, Co-Präsidium

Jahresbericht der Sachgruppe SP-BüezerInnen

Die Sachgruppe SP-BüezerInnen ist momentan inaktiv.

Im Jahr 2017 durften wir, die Sachgruppe Stadtentwicklung und Verkehr, vier Vernehmlassungen zu den Themen Verkehr, Stadtbildkommission, Parkplätze und Richtplan behandeln. Zusätzlich haben wir mit dem Positionspapier Wohnen eine Grundlage erarbeitet, welche die Wohnungspolitik der SP Basel-Stadt für die nächsten Jahre prägen wird. Als Co-Präsidenten möchte wir, Benjamin Plüss und Jörg Vitelli, uns herzlich bei Allen bedanken, welche an den verschiedenen Stellungnahmen oder am Positionspapier mitgearbeitet haben.

Vernehmlassung zur Richtplanrevision Schwerpunkt «Wohnen»

Mit der jüngsten Vernehmlassung der Richtplanrevision wird ein Systemwechsel bei der Überarbeitung des Richtplans vollzogen. Anstatt alle 10 Jahre eine umfassende Revision durchzuführen, wird der Richtplan neu in kleineren Intervallen zu einem bestimmten Schwerpunktthema revidiert. Der Schwerpunkt der diesjährigen Revision war das Thema «Wohnen».

Die vorgeschlagenen Veränderungen wurden von der SG ernüchert zur Kenntnis genommen. Insbesondere das Streichen der Stadtrandentwicklung Ost ist in Zeiten aktueller Wohnungsnot nicht nachvollziehbar. Könnten durch die Entwicklung dieses Areals Wohnraum für über 2000 Personen in Fussdistanz zu einem der grössten Arbeitgeber in der Region geschaffen werden.

Des Weiteren fehlt im Richtplan eine Strategie zur Schaffung und Erhaltung von günstigem Wohnraum. Diese wäre jedoch unbedingt notwendig um den gemeinnützigen Wohnungsbau langfristig zu sichern. Durch das Fehlen dieser Strategie muss momentan bei jeder Arealentwicklung darauf gehofft werden, dass eine Quote gemeinnütziger Wohnungsbau festgeschrieben wird. Es ist zu hoffen, dass die geforderten Verbesserungen bei der Revision des Richtplans umgesetzt werden, und diese nicht nur zu einer Schreibübung für die Verwaltung verkommt.

Schwerpunkte 2018

Ein Schwerpunkt in der ersten Jahreshälfte wird das Thema «Verkehr» bilden. Es gilt, die Arbeiten am Positionspapier Verkehr abzuschliessen, um unsere Haltung zu verschiedenen Kernfragen rund um den Verkehr zu klären. Das Positionspapier wird uns als Grundlage für die Beantwortung von verschiedenen Vernehmlassungen dienen, welche in der zweiten Jahreshälfte anstehen werden.

Der zweite Schwerpunkt wird das Thema Wohnen bilden. Mit der Verabschiedung des Positionspapiers Wohnen an der Delegiertenversammlung vom 29. November 2017 wurde der erste Schritt auf dem Weg zu einem „Wohnraum für alle“ gemacht. Im Februar 2018 wurde mit einem ersten Vorstosspaket im Grossen Rat die Umsetzung des Positionspapiers vorangetrieben. Exemplarisch sei hier die Motion von Pascal Pfister erwähnt, welche durch eine Anpassung der Grundstückgewinnsteuer, die Anreize für preistreibende Wohnraum-Sanierungen streichen will.

Am 10. Juni werden zudem die kantonale Volksinitiative „Recht auf Wohnen“ und die drei Mietverbandsinitiativen der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt. Es gilt, die Bevölkerung von einem vierfachen Ja zu überzeugen, um den günstigen Wohnraum in Basel zu schützen und zu erhalten.

Basel, März 2018

Benjamin Plüss und Jörg Vitelli, Co-Präsidium



29. November 2017, Delegierten der SP Basel-Stadt bearbeiten und verabschieden das Positionspapier «Unser Kanton, unser Wohnraum»

Jahresbericht der Sachgruppe Wirtschaft und Finanzen

Die Sachgruppe Wirtschaft und Finanzen widmete sich im vergangenen Jahr den unterschiedlichsten Themen: Shared Economy, Wirtschaftsdemokratiepapier SP Schweiz, Spitalfusion/Gesundheitskosten und Blockchain/Bitcoin.

Um die parteiinterne Veranstaltungskonkurrenz nicht unnötig zu befeuern organisierte die Sachgruppe Wirtschaft und Finanzen vier Veranstaltungen. 2017 wurde keine Vernehmlassung zu Händen des Parteivorstandes erarbeitet. Die Anlässe waren trotz der aktuellen Themen leider eher spärlich besucht. Die Anzahl der Teilnehmenden schwankte zwischen 4 und 15 Teilnehmenden.

Im Februar wurden die Chancen und Risiken der **Shared Economy** diskutiert. Was bedeutet die digitale Revolution für unseren (Arbeits-) Alltag, welche politische Diskussion wird in der Schweiz dazu geführt, was sind die juristischen Entwicklungen? Das Internet verändert teilweise die Struktur von ganzen Arbeitsprozessen, verkürzt diese oder macht sie unnötig. Allerdings sind unter dem Deckmantel von „neu“ und „gemeinschaftlich“ auch viele Konzerne unterwegs, hinter denen grosse Investoren stehen, welche klar Profitinteressen verfolgen und bestehende Gesetze und Regulierungen aushebeln wollen. **Peter Tomasek**, Geschäftsführer der Metropol Velokuriere, gab als Referent Einblick in einen Arbeits- und Geschäftsalltag, in dem Zeit Geld ist. Er berichtete auch über Kurierfirmen, die mit App und Scheinselbstständigkeit das Gewerbe unfair konkurrenzieren und so Bereiche mit niederschweligen Arbeitsplätzen gefährden. Das Thema wird weiter beschäftigen. Der Anlass war mit 10 Teilnehmenden gut besucht.

Im Juni stand das parteiinterne Papier der SP Schweiz zur **Wirtschaftsdemokratie** zur Diskussion. Es ging darum, dass wir das Papier einerseits kritisch lesen und hinterfragen, andererseits sollte ein kleiner Handlungskatalog daraus abgeleitet werden, der Massnahmen und/oder politische Vorstösse im Kanton für eine demokratische, ökologische und solidarische Wirtschaft fördern. Ein erster Austausch hat nicht gereicht, um eine abschliessende Zusammenstellung verfassen zu können. Die fünf Anwesenden haben sich daher im Oktober noch ein zweites Mal getroffen, um das Arbeitspapier fertig zu stellen.

Im September fand eine gemeinsame Sachgruppenveranstaltung zusammen mit der Sachgruppe Gesundheit und Soziales zur **Spitalfusion und den Gesundheitskosten** in der Region Basel statt. Die Vorarbeit kam aus dem parlamentarischen Arbeitskreis Gesundheit und Soziales der Fraktion. Sarah Wyss und Kaspar Sutter führten in die beiden Vorlagen ein, zu denen die SP Basel-Stadt jeweils eine Vernehmlassungsantwort verfassen musste. Im Ergebnis setzte sich eine sehr kritische Haltung gegenüber der Spitalfusion durch, verbunden mit einer klaren Haltung zur straffen Lenkung der Gesundheitskosten mittels der Spitalisten durch die Kantone. Mit Sitzungsleitung und Exponenten nahmen insgesamt 15 Personen teil.

Die letzte Veranstaltung im November hatte **Blockchain** und **Kryptowährungen** zum Thema. Die Begriffe sind zunehmend in den Medien zu lesen, doch um was geht es eigentlich? Licht ins Dunkel der leider wenigen Anwesend brachte **Yannick Zehnder** als sehr kompetenter Referent und Diskussionspartner. Einerseits sind Eigenschaften von Blockchain das Prinzip der zentralen Datenautorität, der faktischen Unmöglichkeit der Datenmanipulation und der vollständigen Transparenz. Andererseits ist Blockchain eine Technologie, die in den absoluten Anfängen steckt, in der technologischen Umsetzung ineffizient und unökologisch ist. Selbst wenn sich Bitcoin & Co. nicht durchsetzen werden, die Technologie wird sich entwickeln und das sog. „Internet of Things“ weiter vorantreiben.

Die Sachgruppe Wirtschaft und Finanzen setzt sich mit aktuellen Themen im Kanton auseinander und steht allen interessierten Parteimitgliedern, die die Themen Wirtschaft und Finanzen auch als soziale Aufgabe verstehen, offen, mitzudenken und mitzudiskutieren. Überlassen wir das Thema nicht einfach den vermeintlichen Experten! Wer interessiert ist, dabei zu sein, melde sich doch bei Nicole Amacher im Sekretariat. Dann erhält er oder sie die Einladungen zu spannenden Sachgruppen-Abenden!

Basel, Februar 2018

Beda Baumgartner und Georg Mattmüller, Co-Präsidium



Jahresbericht der Grossratsfraktion

Die SP Fraktion hat im Januar 2017 die alte Legislatur feierlich beendet und ab Februar die neue Legislatur mit neu 35 Fraktionsmitgliedern gestartet. Der Start mit vielen bereits gut eingearbeiteten und erfreulicherweise auch mit einigen neuen Grossrätinnen und Grossräten ist gut gelungen. Wir haben als Fraktion die Fraktionslegislaturziele erarbeitet und im Frühling 2017 der Öffentlichkeit und der Partei kommuniziert.

Nachdem die Verhandlungen mit den anderen Fraktionen erfolgreich waren, verfügen wir zum ersten Mal in mehreren Kommissionen über eine Rot/Grüne Mehrheit. Dies ist in der Finanzkommission, in der Umwelt und Verkehrskommission, in der Bau- und Raumplanungskommission, in der Wirtschafts- und Abgabekommission und in der Petitionskommission der Fall. In der Geschäftsprüfungskommission, in der Gesundheits- und Sozialkommission, in der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission, in der Regiokommission und in der Begnadigungskommission stellen wir ausserdem die Präsidentin (3x) oder den Präsidenten (2x).

Die heutige Zusammensetzung im Grossenrat zwischen dem linken und dem bürgerlichen Block hat sich nach den letzten Wahlen verändert. Die bürgerlichen verfügen über 52 (inkl. GLP) und wir über 48 der Stimmen. Abstimmungen werden also zum Teil mit sehr knappen Verhältnissen gewonnen oder verloren. Allianzen und Kompromisse zu finden wird auch in den nächsten Monaten für die Fraktion eine Herausforderung.

Wir hatten mehrere wichtige Geschäfte, welche im Grossen Rat behandelt wurden. Alle zu nennen, würde den Rahmen sprengen. Ich möchte zwei besonders erwähnen:

- Im Mai wurde der Anzug von Leonhard Burckhardt betreffend die Legalisierung von Sans-Papiers nach dem Muster des Kantons Genf an die Regierung überwiesen. Das Anliegen einige der Sans-Papier, welche in Basel leben, mit regulären Aufenthaltsbewilligungen zu versehen, ist der SP sehr wichtig und wir sind bereits jetzt gespannt auf die Beantwortung des Anzuges durch die Regierung bis spätestens 2019.
- Vor und nach den Sommerferien waren wir als Fraktion mit der ganzen Thematik rund um die „BVB-Affäre“ sehr stark beschäftigt. Der SP Fraktion war es bei diesem Geschäft immer sehr wichtig, die Anliegen des Personals der BVB Rechnung zu tragen und auch immer wieder darauf hinzuweisen, wie wichtig ein gut funktionierender ÖV-Betrieb für die Stadt Basel und seine Bewohnerinnen und Bewohner ist.

Obwohl wir uns am Anfang der Legislatur befinden, hatten wir bereits einige Rücktritte. Für die Zusammenarbeit und ihr Engagement bedanke ich mich bei Brigitte Hollinger, Ruedi Rechsteiner, Tobit Schäfer und Otto Schmid und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Nachrückenden Nicole Amacher, Barbara Heer, Lisa Mathys und Beda Baumgartner. Auch wurde durch den Fraktionsvorstand bereits die Nachfolgeplanungen initiiert. Es ist sehr erfreulich zu sehen, mit wie viel Energie und Elan die neuen Fraktionsmitglieder sich integrieren und wie schnell sie am Politisieren teilnehmen. Im neuen Jahr wird die weitere Personalplanung weiterhin ein wichtiges Thema bleiben.

Gerne möchte ich mich auf diesem Weg bei den beiden Vizepräsidentinnen für die sehr intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken, beim Fraktionsvorstand für die grosse Mithilfe und bei der gesamten Fraktion für die weiterhin grosse Lust daran, Basel politisch mitzuprägen.

Basel, März 2018

Beatriz Greuter, Fraktionspräsidentin

Jahresbericht der Bürgergemeinderats-Fraktion

Wahlen im 2017

Am 21. Mai 2017 wurde der Bürgergemeinderat neu gewählt. Nach einem engagierten Wahlkampf konnte die SP wiederum 12 der 40 Sitze besetzen. Da die Wahlwerbung aller Parteien gemeinsam durch die Bürgergemeinde verschickt wurde, konnten gezielt ca. 46'000 Wahlberechtigten der Basler Bürgergemeinde erreicht werden.

An der konstituierenden Sitzung des Bürgergemeinderates wurde Sebastian Kölliker zum neuen Präsidenten des Bürgergemeinderats gewählt. Gabriella Matefi und Leonard Burckhardt werden weiterhin im Bürgerrat vertreten sein. Leonard Burckhardt bleibt dabei für die Zentralen Dienste verantwortlich und nimmt weiterhin als Statthalter in der Stiftungskommission der Christoph Merian Stiftung Einsitz. Gabriella Matefi wird auch in der neuen Legislaturperiode für das Waisenhaus verantwortlich sein.

Christine Keller ist neu Präsidentin der Kommission Bürgerspital, wo sie von Seyit Erdogan unterstützt wird. In die Aufsichtskommission wurden Rolf Keller und Jan Goepfert gewählt und in die Kommission Waisenhaus Jonas Weber.

Des Weiteren hat der Bürgerrat die erfahrenen Mitglieder der Einbürgerungskommission (EBK) Marie-Luise Fink von Heeren, Canan Özden und Memet Sahin in ihrem Amt bestätigt. In die Stiftungskommission der Christoph Merian Stiftung wurde Lilli Strassmann wiedergewählt.

Danielle Kaufmann hat nach vielen engagierten Jahren das Fraktionspräsidium an Canan Özden abgegeben. Canan Özden wird im Vizepräsidium von Jan Goepfert und Sebastian Kölliker unterstützt.

Wichtigste Geschäfte im 2017

Der Bürgerratsrat hat sich 4 Mal zu einer Sitzung im Stadthaus getroffen. Die wichtigsten Geschäfte im 2017 waren:

- Bericht des Bürgerrates 2136 betreffend Strategie der Bürgergemeinde, Klärung des Trägerschaftsmodells sowie Weiterentwicklung und Optimierung der Steuerung (mit dazugehörigem Bericht 2137 der Aufsichtskommission)
- Bericht des Bürgerrates 2142 zur Zusammenführung der Reha Chrischona mit dem Felix Platter-Spital per 1. April 2019 (mit dazugehörigem Bericht 2144 der Sachkommission Bürgerspital)

Die SP-Fraktion der Bürgergemeinde bedauert die Aufhebung der Reha Chrischona. Mit der Überführung der Mitarbeitenden der Reha Chrischona in die öffentlich-rechtliche Anstalt Felix Platter-Spital ist die vorgeschlagene Lösung des Bürgerrates jedoch tragfähig. Sie bedeutet weder eine weitere Privatisierung des Gesundheitswesens noch einen Qualitätsabbau im Rehabilitationsbereich.

Ausblick

Die SP-Fraktion ist sich ihrer Verantwortung als grösste Fraktion im Bürgerratsrat bewusst und wird basierend auf neuen Legislaturzielen und einem Strategiepapier die Bürgergemeinde mit Vorstössen immer wieder zeitgemäss auffrischen. Leider sind die SP und das Grüne Bündnis chronisch in einer Minderheitsposition.

Rücktritte aus der Fraktion

2017 sind Danielle Kaufmann und Sarah Wyss, welchen wir hier unseren herzlichen Dank für ihr Engagement aussprechen, aus der Fraktion zurückgetreten.

Die Fraktion setzt sich aus folgenden Personen zusammen (Stand März 2018):

Bürgerratsrat: Canan Özden (Fraktionspräsidentin), Jan Goepfert (Fraktionsvorstand), Sebastian Kölliker (Fraktionsvorstand), Seyit Erdogan, Mahir Kabakci, Christine Keller, Rolf Keller, Alex Klee, Manuel Kreis, Berfim Pala, Memet Sahin und Jonas Weber

Bürgerrat: Gabriella Matefi und Leonhard Burckhardt

Einbürgerungskommission: Marie-Luise Fink von Heeren, Canan Özden und Memet Sahin

Kommission der Christoph Merian Stiftung: Lilli Strassmann

Basel, 14. März 2018

Canan Özden, Fraktionspräsidentin



An der Delegiertenversammlung vom 24. Januar 2017 werden 40 Kandidierende für die Bürgerratsratswahlen nominiert.

Jahresbericht der Fraktion des Einwohnerrates Riehen

Der Fraktion gehörten folgende Mitglieder an: R. Engeler-Ohnemus, M. Gysel, M. Leschhorn, R.Lötscher, H. Oehen (Präsident), S. Mazzotti, R. Rahmen, F. Roth, G.Vogel (Gemeinderat)

Das Politjahr 2017 war geprägt durch die bevorstehenden kommunalen Erneuerungswahlen. Die bürgerlichen Parteien bildeten mehrheitlich einen einheitlichen Block (Büza). Auf die Fraktion EVP/Grüne, unser traditioneller Partner, war nicht immer Verlass. Sie zerfiel 2017 in einen sozialen und einen konservativen Flügel. Fortschrittlicher war der bürgerlich dominierte Gemeinderat, der einige Male auch 2017 wieder von Einwohnerratsmitgliedern der Fraktionen der SVP, Liberalen, FDP und CVP/Grünliberalen im Regen stehen gelassen wurde. Die zu Beginn des Jahres von der bürgerlichen Ratsmehrheit beschlossene lineare Senkung der Einkommens- und Vermögenssteuer zeigt ihre Auswirkungen: Riehen budgetiert fürs 2018 mit einem Defizit.

Bei wichtigen Entwicklungsprojekten z.B. zum Dorfkern blockieren sich die Bürgerlichen mit Referenden (Tiefgarage, Umgestaltung Rössligasse) gegenseitig. In den Kommissionen gefundene Kompromisse wurden im Rat aus machtpolitischen Gründen wiederholt abgeschmettert. Vom wenig weitsichtigen Handeln der bürgerlichen Parlamentsmehrheit liess sich schliesslich auch der Gemeinderat anstecken. Gelegenheiten wie den möglichen Kauf des Humanitas-Areals liess er an sich vorbeiziehen, Visionen für die künftige Gestaltung Riehens finden sich im Politikplan für die nächsten Jahre keine mehr.

Unseren wichtigen Anliegen (z.B. Verkehrsberuhigung am Grenzacherweg, Jahrbuch Riehen, Lohngleichheit von Mann und Frau) wurde kaum mehr Verständnis entgegengebracht.

Trotzdem sind im Berichtsjahr aus unserer Sicht ein paar Erfolge zu verbuchen: Alle unsere Anzüge wurden trotz regelmässiger Opposition aus bürgerlichen Fraktionen überwiesen, der Leistungsauftrag unseres Gemeinderats G. Vogel kam ohne Abstriche durchs Parlament, die Neugestaltung des Spielzeug- und Dorf museums nahm die nächste Hürde, das Tagesferienangebot für Kinder wird ausgebaut, für die Gestaltung des Uebergangs von Kindergarten zur Primarschule wurden zusätzliche Mittel bewilligt.

Parlamentarische Vorstösse	In folgenden Bereichen wurden von Fraktionsmitgliedern parlamentarische Vorstösse eingereicht:
I: Interpellation	Gesellschaftspolitik: Wenkenhofgespräche (I, R. Lötscher), Verbesserung Lebensqualität an der Lörracherstrasse (A, F. Roth), Politikidsveranstaltung (A, F. Roth), Lohngleichheit im öffentlichen Sektor (I, R. Rahmen)
A: Anzug	Gesundheit: –
K: Kleine Anfrage	Soziales: Wohnraum für Flüchtlinge (I, R. Rahmen), Sicheres Wohnen im Alter (A, H. Oehen)
P: Parlamentarischer Auftrag	Umwelt und Energie: Schutz der Bevölkerung vor elektromagnetischen Emissionen (I, R. Engeler-Ohnemus), Strassenlärm am Grenzacherweg (I, M. Leschhorn), energiefreundliche Schulhäuser (A, R. Engeler-Ohnemus), Zukunft Humanitas-Areal (I, R. Engeler-Ohnemus), künftige Nutzung Hebelmätteli (I, M. Leschhorn)
M: Motion	Siedlung und Verkehr: Optimierung Buslinie 34 (K., R. Rahmen), Entlastung Riehens vom Durchgangsverkehr (I, R. Engeler-Ohnemus), Bahnhof Riehen behindertengerecht (K, R. Engeler-Ohnemus), Sitzgelegenheiten an OeV-Haltestellen (K, R. Engeler-Ohnemus)
R: Resolution	Bildung/Kultur/Freizeit: Tagesferienangebot in der zweiten Weihnachtsferienwoche (K, R. Engeler-Ohnemus), Schwimmunterricht an Primarschulen (A, H. Oehen), Gartenkinder (A, R. Lötscher)
	Service public: Weiterbildung ältere ArbeitnehmerInnen (I, R. Lötscher),
	Wirtschaft und Finanzen: –

Riehen, Februar 2018

Heinz Oehen, Fraktionspräsident

Jahresbericht Präsidialkonferenz der Quartiervereine

2017 tagte die Konferenz der Sektionspräsidien in neuer Zusammensetzung. Nicht nur das Parteipräsidium wurde erneuert, auch in fünf Quartiervereinen wurden neue Präsidien gewählt. Aber zuvor wurde auf das vergangene Wahljahr zurückgeblickt: für die künftigen Wahlen soll die Zusammenarbeit zwischen Wahlleitung und QVs insbesondere vor den Nominierungen verbessert werden.

Dass dem neuen Kantonalpräsidium die Basisarbeit ein grosses Anliegen ist, zeigt sich auch daran, dass gleich alle drei Mitglieder an der ersten QVP-Sitzung nach ihrer Wahl teilnahmen. Die QVs meldeten ihre Bedürfnisse an und Pascal, Kerstin und Beda formulierten ihre Vorstellungen.

Aus diesem Austausch von Erwartungen resultierte die Gründung einer QV-Arbeitsgruppe, in welche die QVs ein bis zwei Delegierte schicken. Diese soll wichtige Neuerungen in Angriff nehmen. Diese Arbeitsgruppe hat inzwischen unter der Leitung von Beda Baumgartner und Kaspar Luethi bereits dreimal getagt und unter anderem Verbesserungen und Klärungen bei der Kontaktaufnahme mit Neumitgliedern beschlossen. Parallel dazu diskutierten die QV-Vorstände ein von Beda erarbeitetes Neumitgliederkonzept, welches aber erst 2018 verabschiedet werden kann.

Wie jedes Jahr organisierte das Sekretariat in Zusammenarbeit mit den QV-Präsidien den Neumitgliederanlass vor der November-Delegiertenversammlung.

Der regelmässige Austausch über die QV-Aktivitäten ist sehr fruchtbar und fördert die Zusammenarbeit der Sektionen.

Da ich meine Arbeitsbelastung etwas reduzieren möchte, habe ich mich entschlossen, den Vorsitz des QVPs abzugeben. In der letzten Sitzung des Jahres wurde Kaspar Luethi einstimmig zum neuen Präsidenten der Konferenz gewählt.

Basel, März 2018

Evelyne Balsiger, Präsidentin QVP

Jahresbericht des Quartiervereins Clara/Wettstein/Hirzbrunnen

Bereits im Vorjahr kündigte das Co-Präsidium, Derya Sahin und Reto Weibel ihren Rücktritt auf die Jahresversammlung 2017 an. Mit Grossrätin Edibe Gölgeli als Präsidentin und Peter Howald, langjähriger ehemaliger Parteisekretär der SP BS als Vizepräsidenten konnten zwei erfahrene Personen für diese Ämter gefunden werden.

Im Januar wurde das Politjahr 2017 bei unserem traditionellen Neujahrsapéro in der Alpenblick Bar eingeläutet. Eine Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen und alte Bekanntschaften aufleben zu lassen.

Der erste inhaltliche Anlass fand dann im Mai statt. Wir trafen uns mit Regierungsrat Hanspeter Wessels auf dem Landhof-Areal und wurden aus erster Hand über den aktuellen Stand der Umgestaltung des Areals und des Parkings informiert. Die kontroverse Diskussion zeigt, dass uns dieses Thema noch beschäftigen wird.

Im Juni versammelten wir uns dann wieder auf dem Landhofareal. Diesmal für den traditionellen Grillplausch. Das Wetter spielte gut mit und ein geselliger Abend ist immer auch ein Highlight im CWH-Jahr.

Im August beschritten wir dann neue Wege und organisierten einen Stadtrundgang mit dem Grabmacher-Joggi durch das Kleinbasel. Eine sehr eindrückliche und lebhaft geführte Führung, die sehr zu empfehlen ist.

Im Oktober beschäftigten wir uns dann mit dem Thema der Clarastrasse und deren Aufwertung. Wir trafen uns im neueröffneten Lokal Klara 13 und durften der Diskussion mit Pascal Biedermann, Verantwortlicher des Klara 13, Theres Wernli vom Stadtteilsekretariat Kleinbasel und Martina Münch vom Planungsamt Basel unter Leitung von Claudia Kenan vom Regionaljournal Basel folgen.

Daneben hiess es auch bei diversen Standaktionen, unsere Positionen bei den diversen Abstimmungen zu vertreten.

Während des Jahres verliessen uns aus dem Vorstand Selim Karatekin und Ömer Faruk Dogrusöz. Ein herzliches Dankeschön für ihre geleistete Arbeit. Auf die Jahresversammlung hin, tritt auch Derya Tokay-Sahin aus dem Vorstand zurück. Sie hatte während drei Jahren die Geschicke des Vorstandes als Co-Präsidentin geleitet. Wir danken ihr für das grosse Engagement und wünschen ihr bei ihren neuen Herausforderungen alles Gute. Bereits jetzt dürfen wir neu im Vorstand Monica und Johannes Bühler begrüssen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.

Basel, Februar 2018

Für den Vorstand: Reto Weibel

Jahresbericht des Quartiervereins Gundeldingen/Bruderholz

Das Jahr begann traditionellerweise mit dem Neujahres-Fondueplausch im Jugendkeller des Zwinglihauses. Dieser Anlass gab den Mitgliedern und auch vielen Neumitgliedern die Möglichkeit, in ungezwungenem Rahmen auf das neue Jahr anzustossen und sich über politische sowie auch weniger politische Themen auszutauschen.

Ende Januar eröffneten wir die Standaktionen-Saison anlässlich der Abstimmung vom 12. Februar. Trotz frostiger Temperaturen weibelten unsere Mitglieder an mehreren Samstagvormittagen u.a. für ein Ja zur Sanierung der Kaserne und der erleichterten Einbürgerung von Personen der 3. Ausländergeneration sowie für ein Nein zur USR3. Auch bei den weiteren Standaktionen im Jahr 2017 zu verschiedensten Abstimmungen, Unterschriftensammlungen sowie dem Bürger- und Bürgemeinderatswahlkampf zeigte sich, dass unsere Mitglieder sehr wetterfest sind und den Kontakt zur Bevölkerung nicht scheuen.

Nach der überstandenen Februar-Abstimmung stand die erste Mitgliederversammlung an. Thema: Velo-Ring. Angeregte Diskussionen und kritische Fragen trugen zu einem spannenden Abend bei.

An der darauffolgenden Jahresversammlung Ende März kam es zu einigen Wechseln. Zurückgetreten sind Hans Preisig, Eric Franklin und Ralf Knudsen, die uns aber als Delegierte erhalten bleiben. Auch unser langjähriger Präsident Tim Cuénod hat seinen Posten zur Verfügung gestellt. In der Folge wurde ich als neuer Präsident gewählt. Tim bleibt als Beisitz weiterhin Teil des Vorstands. Allen vieren möchte ich an dieser Stelle herzlich für ihre langjährige Arbeit und ihr Engagement danken!

Neu im Vorstand sind Melanie Nussbaumer, Domenico Sposato und Lukas Kissling. Der Vorstand setzt sich seither aus folgenden Personen zusammen:

Moritz Weisskopf (Präsident), Semseddin Yilmaz (Vize-Präsident), Melanie Nussbaumer (Mitgliederverantwortliche), Franziska Hafen (Kasse), Nicolas Müller (Standaktionen), Michael Späth (Steckaktionen), Lukas Kissling (Protokollführer), Janos Straub (Webseite), Domenico Sposato (Facebook/Webseite), Frantisek Matous (Fotos, Facebook), Ursula Metzger (Beisitzerin), Tim Cuénod (Beisitzer).

Besonders erfreulich ist, dass alle drei Neuen im Vorstand gleich Verantwortung übernommen haben. Melanie ist neu Mitgliederverantwortliche, Domenico zuständig für unseren Online-Auftritt und Lukas unser neuer Protokollführer.

Im Mai griffen wir an der Mitgliederversammlung ein altes Thema auf, das sich wenig später als doch ziemlich aktuell erwies: Der Gundelitunnel. Nach einer spannenden Diskussion mit vielen Pro und Contras kamen die anwesenden Mitglieder bei einer Konsultativabstimmung zum Schluss, dass ein Gundelitunnel ohne Anschluss zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn macht, eine Streichung der Pläne allerdings auch nicht die Lösung ist.

Kurz vor den Sommerferien durften wir als Gast-QV gemeinsam mit dem QV West das Sommerfest am Rhein organisieren. Bei warmen Temperaturen konnten wir diverse Köstlichkeiten in geselliger Runde geniessen. Auch das Ende des Sommers wurde mit einem Grillfest beschlossen. Dieses fand Ende August bei schönstem Wetter wie schon im Jahr davor bei Matthias Scheurer zuhause statt.

Da im November keine Abstimmung stattfand, war der Herbst verhältnismässig ruhig. Das gab uns die Möglichkeit, die Mitgliederversammlung vom Dezember vorzubereiten. An dieser informierte unser Regierungsrat Hampe Wessels die Anwesenden über den Stand der Dinge und die Zukunft des Herzstücks, welches in den Wochen davor ein grosses Thema in den Medien war.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es ein spannendes Jahr war, mit regelmässiger Strassenpräsenz, spannenden Mitgliederversammlungen sowie einer kontinuierlich steigenden Mitgliederzahl.

Basel, März 2018

Moritz Weisskopf, Präsident

Jahresbericht des Quartiervereins Horburg/Kleinhüningen

Vorstand

Sandra Eichenberger und Philipp Schuler (Co-Präsidium), Rohat Kanat (Kassier), David Herrmann, Mahir Kabakci, Rachel Rohner, Anita Ruggiero, Michela Seggiani, Shahow Teimouri, Sarah Wyss

Der Vorstand traf sich 2017 zu 6 Sitzungen. Unseren QV vertreten haben Philipp Schuler im Parteivorstand, Sandra Eichenberger in der Konferenz der Quartiervereins-Präsidien und Rachel Rohner im Stadtteilsekretariat Kleinbasel.

Rückblick

März: An unserer letzten Generalversammlung trat unsere langjährige Präsidentin Sabine Canton zurück. Neu wurden Sandra Eichenberger und Philipp Schuler als Co-Präsidium gewählt. Kassier blieb Rohat Kanat und der restliche Vorstand setzte sich aus Sarah Wyss, Rachel Rohner Tizro, David Herrmann, Michela Seggiani, Shahow Teimouri, Anita Ruggiero und Mahir Kabakci zusammen.

Mai: Reto Maurer organisierte eine gut besuchte **Führung durch das Universitätsspital Basel**, bei der wir viel über die technische Organisation unseres Spitals gezeigt bekamen. Im Anschluss diskutierten wir im Feuerwehrkeller des Spitals über den Sinn einer Spitalfusion von Basel-Stadt mit Baselland. Vor allem auf die Gefahr drohender Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen für die Angestellten wurde hingewiesen. Gleichzeitig ist die finanzielle Sicherheit einer gemeinsamen Spitalgruppe mit der heutigen Regierung von Baselland bisweilen fragwürdig.

Erfreulich für unseren Quartierverein war die **Wiederwahl von Sarah Wyss und Christine Johanna Keller und den Neueinzug von Mahir Kabakci in den Bürgergemeinderat**.

Juni: Die Post machte publik, dass sie drei Poststellen schliessen will, darunter auch jene in Kleinhüningen. Die SP und die Syndicom lancierten sogleich die **Petition "Unsere Post muss bleiben!"** und wir gingen Unterschriften sammeln. Unser Quartierverein erhielt vor unserer Poststelle dafür grossen Zuspruch aus der Bevölkerung.

Die **Linie 8** wurde mit fachlicher Unterstützung von Thomas Fastermann neu gestaltet. Sie ist nun handlicher und berichtet aus dem Quartier und über unser Tun. Zudem organisierten wir als Sessionsrapport im Horburgpark einen kleinen **Sommerbrunch**. Leider war der Zulauf nicht so gross, so dass wir ihn im 2018 anders organisieren werden.

Vom **Sommer bis in den Herbst** beteiligten sich mehrere Mitglieder unseres Quartiervereins an der Mitwirkungsveranstaltung **"Klybeck plus"**, welche die Entwicklung des frei werdenden Industrieareals der Chemischen Industrie in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung planen soll. Kleinhüningen wird sich in den kommenden Jahren durch die Arealentwicklungen stark verändern, weshalb wir das Thema auch in die SP Basel-Stadt einbrachten.

August: Bei einem Sommergrill genossen wir einen gemütlichen Abend bei der Marina im Klybeckquai, organisiert von David Herrmann. Auch hier wäre es schön gewesen, wenn die Beteiligung etwas grösser gewesen wäre.

September: David Herrmann organisierte eine **Exkursion nach Winterthur**, die Führung wurde von einer lokalen Genossin und eines Genossen durchgeführt. Thema war die Entwicklung des ehemaligen Sulzer-Areals und was wir von den dortigen Entwicklungen für das Klybeckareal und den Hafen lernen können.

Am 7. September konnten wir mit rund 2000 Unterschriften die **Petition "Unsere Post muss bleiben!"** zusammen mit der Syndicom dem Kanton überreichen.

November: Unser Quartierverein hielt zusammen mit dem QV Spalen einen **Stammtisch zum neuen Wohnpapier der SP**. Wir konnten zusammen mehrere Änderungsanträge erarbeiten, welche später an der Delegiertenversammlung alle angenommen wurden.

Ausserdem haben Vorstandsmitglieder und unsere Genossinnen und Genossen für verschiedene Abstimmungen Flyer verteilt und an Stand-Aktionen teilgenommen. Ihnen sei herzlich gedankt.

Linie 8

In diesem Jahr haben wir drei Ausgaben der Linie 8 herausgegeben, davon zwei im neuen Design. In den Texten widerspiegelte sich, was uns beschäftigte: die Postpetition, die Spitalgruppe, aktuelle Entwicklungen im Quartier und in der Wohnungspolitik sowie das Stadtteilsekretariat.

Ausblick

Für das neue Jahr konnten wir auch schon einiges in die Wege leiten. So wird es einen **Stammtisch zum Thema "Arealentwicklung - unsere Möglichkeiten"** geben. Dabei wird die Frage im Zentrum stehen, wie und zu welchem Zeitpunkt wir uns in für unser Quartier kritische Prozesse einbringen können.

Der Vorstand hat sich ausserdem die **Förderung von Frauen in unserem Quartierverein** zum Ziel gesetzt. Grund dazu war einerseits die Aushebelung der Geschlechterquote bei den Wahlen in Riehen und von einzelnen Quartiervereinen bei den letzten Grossratswahlen. Neben dem Organisieren von **Stammtischen und Networkinganlässen für Frauen** im 2018, haben wir das Thema bereits in der Konferenz der Quartiervereins-Präsidiien eingebracht, woraus eine neue Arbeitsgruppe entstand.

Den Sessionsrapport planen wir dieses Jahr zusammen mit dem QV CWH auf den **9. Juni 2018** mit **gemeinsamem Grillieren auf dem Landhof**. Auch nach den Sommerferien werden wir gemütlich mit euch grillieren, diesmal aber im Hafen.

Falls jemand eine Idee für eine Exkursion oder sonstigen Anlass hat, ein Thema in einen Stammtisch einbringen will, dann nehmen wir das immer sehr gerne entgegen!

Eintritte/ Austritte

Eintritte: Christina Hess, Christian Schneider, Richard Nöbauer, Marina Waibel, Valon Duraku, Raphael Bartosch, Thomas Fastermann, Christina Hess, Trupti Zanwar, Silvia Cacciatore, Katharina Gallauer

Austritte: Florentin Meyer und Ernst Knaus. Letzter ist leider verstorben.

Basel, Februar 2018

Philipp Schuler und Sandra Eichenberger, Co-Präsidium

Jahresbericht der SP Riehen

Das politische Jahr stand in Riehen ganz im Zeichen der Gemeindewahlen vom Februar 2018. Der Vorstand hat sich ab Mitte Jahr unter Einbezug weiterer Genossinnen und Genossen zu einem Wahlausschuss erweitert, der strategisch und operationell die Wahlen vorbereitet hat.

Professionelle Unterstützung erhielt der Wahlausschuss von Martin Engel, der den Wahlausschuss strategisch beriet und die Kampagne koordinierte. Zudem entschied der Ausschuss, dass die Wahlen durch eine Basiskampagne begleitet werden sollten. Diese hatte zum Ziel, nicht nur in der heissen Phase der Kampagne möglichst viele WählerInnen zu mobilisieren, sondern auch Mitglieder und Kandidierende für die Partei zu mobilisieren und die SP somit auch mittelfristig zu stärken. Für die Basiskampagne stellte die SP einen eigenen Campaigner, Thomas Fastermann, an. Thomas hat schliesslich Aufgaben übernommen, die weit über diese Kampagnenarbeit hinausgegangen sind. Diese intensive Kampagne wäre nicht ohne die finanzielle Unterstützung der Kantonalpartei möglich gewesen.

Für die Einwohnerratswahlen konnten ausgezeichnete und sehr engagierte Kandidierende gewonnen werden. Für die Gemeinderatswahlen trat die SP mit dem bisherigen Gemeinderat Guido Vogel sowie dem Einwohnerrat Martin Leschhorn Strebel an. Letzterer trat auch fürs Gemeindepräsidium an, um damit auch inhaltlich den Wahlkampf insgesamt bestimmen zu können. Dem Wahlausschuss war es bewusst, dass zwei männliche Kandidaturen nicht ideal sind. Da sich allerdings keine Frau zur Verfügung stellen wollte, griff die Partei auf diese Lösung zurück – was schliesslich auch durch die kantonale Delegiertenversammlung unterstützt wurde. Dem Vorstand ist aber bewusst, dass dies nur eine Ausnahme sein kann.

Die Kampagne, die dann erst im neuen Jahr intensiv wurde, baute auf verschiedene Elemente und war inhaltlich stark um die drohende Abbaupolitik der Bürgerlichen aufgebaut.

Die SP Riehen war neben der Arbeit rund um die Wahlen am Riehener Dorffest mit einer Pizza-Bar präsent. Ausserdem hat sie die Tradition der Riehener Rosen zur Würdigung der Freiwilligenarbeit wieder aufleben lassen und dazu einen schönen Anlass am internationalen Tag der Freiwilligenarbeit, dem 5. Dezember 2017, organisiert.

Riehen, Februar 2018

Martin Leschhorn Strebel und Sasha Mazzotti, Co-Präsidium

Jahresbericht des Quartiervereins Spalen

Das Jahr 2017 hat einige Veränderungen für den Quartierverein Spalen gebracht. Das Co-Präsidium wurde neu zusammengesetzt und auch im Vorstand haben einige Ämter und Personen gewechselt. Wir sind aber froh, dass der Kern des QV Spalens fortbesteht und wir von einer guten Mischung zwischen erfahrenen Mitgliedern und interessierten Jungen profitieren können. Unser Co-Präsident Stephan Hopf ist von seinem Amt zurückgetreten, er bleibt dem Vorstand aber erhalten und wird sich weiter engagieren. Wir danken Stephan für seinen langjährigen Einsatz und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im Vorstand. Neu präsidiert Kaspar Luethi gemeinsam mit Aline Masé (bisher) den QV Spalen. Weitere Mutationen im Vorstand sind der Rücktritt von Benedikt Wyss und der Zuwachs von Benjamin Plüss und Armin Kieser. Wir danken Benedikt für seine Mitarbeit und wünschen ihm für seine berufliche Zukunft viel Erfolg. Durch die Wahl von Kaspar Luethi als neues Mitglied der Geschäftsleitung der SP Basel-Stadt wurde ein Sitz im kantonalen Parteivorstand frei, den wir mit Benjamin neu besetzt haben. Benjamin ist auch Co-Präsident der Sachgruppe Stadtentwicklung und Verkehr. Bei seiner Arbeit hat er das Wohnpositionspapier der SP Basel-Stadt wesentlich mitgeprägt. Armin kümmert sich um den Social Media-Auftritt unseres QVs und arbeitet dazu ein Konzept aus.

Politisch hat sich der QV Spalen, sowohl im nationalen als auch im kantonalen Abstimmungskampf, engagiert. Wir sind froh, einen aktiven Quartierverein zu haben, der sich auf der Strasse für unsere Vorlagen einsetzt. Ein besonderer Dank gilt Jürg Erb-Tanner und Luca Ticozzi für die Organisation und Durchführung von zahlreichen Standaktionen und fürs Organisieren des Steckens in vielen Haushalten unseres Quartiers. Am 6. Mai fand eine Standaktion zu den Bürgergemeinderatswahlen, zum Energiegesetz (national), zur Alkoholprävention und zum Veloring (beides kantonale Vorlagen) statt. Im Herbst haben wir uns auf der Strasse für die Rentenreform 2020 eingesetzt. Mit Flyer- und Gipfeli-Aktionen (u.a. auch gemeinsam mit dem QV Gundeldingen-Bruderholz) versuchten wir das Steuer noch herum zu reissen, leider ohne Erfolg.

Der QV Spalen hat auch 2017 mehrere politische Stammtische organisiert, die in der Kantonalpartei, auch ausserhalb unseres QVs, auf reges Interesse gestossen sind. Im Frühling haben wir mit Sarah Wyss und Peter Flubacher die angedachte Spitalfusion der beiden Basel erörtert. Am 21. Juni war unser Thema die soziale Ungleichheit in der Stadt Basel und wie schnell man in die Armut abgleiten kann. Als Experten für dieses spannende Thema konnten wir Ueli Mäder gewinnen, der mit Markus Christen und vielen Parteimitgliedern im Restaurant Tell diskutiert hat. Ueli Mäder war bis Ende Juli 2016 Professor für Soziologie an der Uni Basel und ist ein anerkannter Experte auf diesem Feld. Die Stammtische im Sommer und Herbst waren der Beziehung BS-BL (mit Kaspar Sutter und Regula Meschberger) und dem Wirtschaftspapier der SP Schweiz (mit Beat Jans) gewidmet.

Weitere Veranstaltungen waren der Neujahrs-Apéro am 10. Januar im Restaurant Zur Mägd mit dem QV West. Die GV am 23. März mit Daniel Göpfert auf dem Roten Stuhl, der auf seine politische Karriere zurückschaute. Ausserdem wurden wir in den Findungsprozess eines neuen Kantonalpräsidiums unserer Partei integriert. Das Hearing mit dem neuen Präsidium fand am 19. April (gemeinsam mit QV West) statt.

Bei einer offenen Vorstandssitzung im Mai durften wir zahlreiche Neumitglieder begrüßen und mit ihnen einen gemeinsamen Abend in der „Mägd“ verbringen.

Der Sommerbrunch fand standesgemäss am letzten Sonntag der Sommerferien (13. August) im Schützenmattpark statt. Organisiert wurde dieser gemeinsam mit dem QV West.

Der politische Spaziergang führte uns in diesem Jahr nach St. Louis, wo wir die Erweiterung der Tramlinie 3 verfolgten und uns über die Stadtentwicklung im Hegenheimerquartier austauschten.

Anfangs November spazierten wir gemeinsam über die Herbstmesse.

Das Weihnachtessen des Vorstands fand dieses Jahr im Restaurant Marmaris statt, wo wir bei unserem Parteimitglied Mahmut zu Gast waren.

Basel, Februar 2018

Kaspar Luethi, Co-Präsident

Jahresbericht des Quartiervereins St. Alban/Breite/Innenstadt

Von der Aussenperspektive zur Innenperspektive oder „Nach den Wahlen ist...“

Während im letzten Jahr auf nationaler Ebene drei Abstimmungen für grössere Debatten sorgten (so die Rentenreform, die Unternehmenssteuerreform und die erleichterte Einbürgerung), haben auf kantonaler Ebene insbesondere drei Vorlagen Gesprächsstoff geliefert (erinnert sei an den Veloring, das Gastgewerbegesetz und die Kaserne). Dieser kleine Rückblick zeigt bereits auf, dass sich der QV nun, nach den tollen kantonalen Wahlerfolgen aus dem vormaligen Jahr, zurück im politischen Alltag befindet.

Dementsprechend lautete die Devise nach einer kurzen Verschnaufpause, mit gesammelten Kräften anstehende Aufgaben anzupacken. Der Vorstand (bestehend aus: Thomas Gander, Peter Dürrenberger-Freivogel, Patrick Fassbind, Barbara Heer, Lukas Gruntz und Vedran Vasić) nahm die Gelegenheit, im ersten Jahr nach den Wahlen, vermehrt auf das Innenleben des Quartiervereins zu richten um Handlungsmöglichkeiten für kommende Aktivitäten zu gewinnen. Dabei stellte der Vorstand fest, dass trotz der erfreulichen Tatsache stetig steigender Mitgliederzahlen (neben sieben Austritten), die Erhöhung des Frauenanteils in QV-Ämtern wünschenswert ist. Es ist deshalb dem Vorstand weiterhin ein grosses Anliegen in diesem Gebiet grössere Anstrengungen zu unternehmen.

Dagegen gelang es dem Quartierverein ein wichtiges Anliegen aus der Quartierbevölkerung aufzunehmen und mit der Beteiligung an der lancierten Petition betreffend die Post ein Zeichen für den Erhalt der Post-Filiale im Gellert zu setzen. Sowohl die digitalen als auch die Unterschriftensammlungen an den Standaktionen im Quartier leisteten ihren Beitrag zur Einreichung der Postpetition. Gerne soll zumindest an dieser Stelle erwähnt werden, dass der QV alles daran setzt den „Stand-by-Modus“ der beliebten „Ostpost“ zu beenden.

Die beiden „Stammtische“ im QV gaben einerseits die Gelegenheit das neue kantonale Parteipräsidium in ungezwungener Atmosphäre kennenzulernen sowie gemeinsam angestrebte Ziele zu besprechen und andererseits auch inhaltlich spannende Themen aufzunehmen. Der in der zweiten Jahreshälfte nachfolgende Stammtisch sollte im letztgenannten Sinne die Gelegenheit geben, sich mit den Fragen rund um die KESB-Debatte auseinanderzusetzen. Nach einem Referat von Patrick Fassbind konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter der Moderation von Thomas Gander aus erster Hand informieren.

Unter Beibehaltung von Bewährtem fand in kleiner Gruppe das Sommerfest im „Schwarzpark“ statt. Mit einem hervorragenden indischen Essen konnte dafür in der Papiermühle der Jahresausklang in gelassener und grosser Runde besprochen werden.

Es soll zudem die Gelegenheit genutzt werden Lilli Strassmann als Bürgergemeinderätin und Brigitte Hollinger als Grossrätin zu verabschieden. Der nachfolgenden Grossrätin Lisa Mathys wünscht der QV viel Erfolg für Ihre politische Arbeit!

Zuletzt möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen und allen Standaktionsteilnehmerinnen und -teilnehmern allen Rayonverantwortlichen an Steckaktionen sowie Spenderinnen und Spendern einen grossen und herzlichen Dank auszusprechen. So manch ein Einsatz wäre ohne diese Beiträge nicht möglich gewesen.

Basel, Februar 2018

Vedran Vasić, Präsident

Jahresbericht des Quartiervereins West

Nach zwei intensiven Wahljahren gingen wir das Jahr 2017 etwas ruhiger an und konzentrierten uns auf die traditionellen QV-Anlässe. Eine Ausnahme bildete die gut besuchte Mitgliederversammlung im April, an welcher sich die Kandidierenden für das neue Parteipräsidium vorstellten und danach Silvia Schenker eine Einführung in die geplante AHV-Reform gab. Dies führte zu einer regen Diskussion über die Vorlage.

Das Sommerfest am Rhein, an dem sich zahlreiche Mitglieder eine Wurst oder Ähnliches auf den Grill legten oder sich am Buffet an den gluschtigen Salaten bedienten, führten wir dieses Jahr zusammen mit dem QV Gundeli-Bruderholz durch.

Auch der Sonntagsbrunch im Schützenmattpark, den wir traditionell mit dem QV Spalen organisieren, fand wieder statt. Bei beiden Anlässen hatten wir Wetterglück.

Anlässlich des Politfazits, das von Jonas souverän moderiert wurde, diskutierten Mitglieder angeregt mit unseren Mandatärinnen und Mandatären und Anfang Dezember trafen wir uns zum gemütlichen Fondueessen.

Auch vor den eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen waren wir wie immer mit unseren Ständen auf den Plätzen im Westen und mit unseren Steckaktionen präsent. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Steckerinnen und Stecker, an unseren Steckverantwortlichen Hans und an alle, die an einer Standaktion teilgenommen haben.

Vorstand

Co-Präsidium: Evelyne Balsiger, Dominik A. Lüthi, Kassierin: Susanne Signer, Vorstand: Jonas Klemperer, Simone Leibundgut, Iris Meier, Migmar Raith, Stefan Wittlin. Da Beda Baumgartner in die Parteileitung der SP Basel-Stadt gewählt wurde, trat er verständlicherweise kurz nach der GV 2017 aus dem QV-Vorstand zurück. Wir bedanken uns bei Beda für sein mehrjähriges, grosses Engagement.

Basel, März 2018

Evelyne Balsiger und Dominik A. Lüthi, Co-Präsidium



Am 7. September 2017 reichen die QVs HK, ABI und WEST über 2'000 Unterschriften zur Erhaltung der Poststellen in den Quartieren ein.

Rechnung und Budget

SP Basel-Stadt: Rechnung 2017

	Budget 2017	Rechnung 2017		Budget 2018
AUFWAND				
Total Personalkosten	254'422	286'379	113%	297'200
Total Büro-Infrastruktur	42'359	39'923	94%	47'504
Total Verwaltungskosten	39'900	32'465	81%	39'900
Total Sekretariat	336'681	358'767	107%	384'604
Links.ch	7'000	4'026	58%	7'000
Infomaterial / Positionspapiere	3'000	0	0%	3'000
Zentrale Gremien	17'000	13'676	80%	17'000
Sach- und Arbeitsgruppen, Kommissionen	3'000	1'946	65%	3'000
Fraktionen	13'000	16'356	126%	13'000
Parteiinterne Veranstaltungen	20'000	13'198	66%	20'000
Spesen	3'000	3'618	121%	3'000
Total Ordentliche Parteiarbeit	66'000	52'819	80%	66'000
Mitgliedschaften / regelm. Unterstützungen	6'400	6'280	98%	6'400
Beiträge an Komitees / Unterstützungen	8'700	0	0%	8'700
Total Beiträge an Dritte	15'100	6'280	42%	15'100
Öffentlichkeitsarbeit allg.	15'000	7'260	48%	15'000
Internet	2'000	652	33%	2'000
Abstimmungskampagnen	70'000	83'712	120%	70'000
Neumitgliederwerbung	2'000	1'149	57%	5'000
Total Öffentlichkeitsarbeit	89'000	92'773	104%	92'000
Grossrats- und Regierungsratswahlen				
Grossratswahlen				
Regierungsratswahlen				
Spenden und Anteile KandidatInnen				
Anteil Grünes Bündnis				
Auflösung Rückstellung Wahlen				
Riehener Wahlen				30'000
Gerichtswahlen				
Spenden Gerichtswahlen				
Nationalrats- und Ständeratswahlen				
Nationalrats- und Ständeratswahlen				
Auflösung Rückstellung Wahlen				
Spenden Nationalrats- und Ständeratswahlen				
Bürgergemeinde-Wahlen	60'000	53'584		
Spenden Bürgergemeinde-Wahlen	-6'000	-3'500		
Total Wahlen	54'000	50'084		30'000
Gewinnungskosten	1'500	0		1'500
Übriger Aufwand	1'000	1'284		1'000
Zinsen, Post- und Bankspeisen	500	525		500
Abschreibung Wertschriften	591	591		502
Total Diverser Aufwand	3'591	2'400	67%	3'502
Ausserordentlicher Aufwand				
A. ordentlicher Aufwand	0	0		0
Total Aufwand	564'372	563'123	100%	591'206
Ertragsüberschuss	124'628			98'294
Reserven für Wahlen	124'000	215'000		98'000
Reserven Büroinfrastruktur				
Bildung von Reserven	124'000	215'000		98'000
Gewinn/ Verlust	628	930		294
ERTRAG				
Parteisteuern	420'000	471'230		420'000
Mitgliederbeiträge	0	0		0
Mandatsabgaben	230'000	232'528		230'000
Fraktionsentschädigung	27'000	27'500		27'500
Zinsen	2'000	1'212		2'000
Diverse Einnahmen		1'787		
Ordentlicher Ertrag	679'000	734'257	108%	679'500
Spenden	10'000	4'222		10'000
Spenden zweckgebunden / Abstimmungskampagnen		4'050		
Beiträge Abstimmungskomitee		21'628		
Spenden	10'000	29'900		10'000
Ausserordentlicher Ertrag		14'896		
A. ordentlicher Ertrag	0	14'896		0
Total Ertrag	689'000	779'053	113%	689'500

Bilanz 2014 / 2015 / 2016 / 2017 nach Gewinnverwendung

Bilanz per	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Kasse	683.05		1'052.70	803.80
Postcheck	1'154'084.47		825'191.39	1026619.46
Bank	149'841.77		160'373.15	181633.85
Debitoren	1'016.11		1'350.80	178.90
Trans. Aktiven	49'463.00		53'426.65	30754.27
Mobilien	1.00		1.00	1.00
Wertschriften	5'450.50		3'937.95	3347.25
Kreditoren		21'579.50	55'861.55	43290.20
Trans. Passiven		17'326.20	20'075.64	14721.95
Reserven		1'101'493.40	842'493.40	962993.40
Vermögen		2'14'870.95	220'916.18	22'1403.05
Überschuss/Verlust		5'269.85	775.38	929.93
TOTAL	1'360'539.90	1'360'539.90	1'045'333.64	1243338.53
		1'124'588.48	1'045'333.64	1243338.53

Impressum

Beiträge: Die bei den Beiträgen erwähnten AutorInnen.
Schlussredaktion/Layout: Livia Diem, März 2018

Adresse: SP Basel-Stadt,
Rebgasse 1
Postfach
4005 Basel
Tel. 061/685 90 20
Email: sekretariat@sp-bs.ch